



MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1915

444 (13.9.1915) Abendblatt

urn:nbn:de:bsz:mh40-325108

Beingspreis: 80 Pfg. monoffich, Bringerlohn 30 Dig., durch bie Polt einicht. Poltaulichlag III. 3.72

im Dierleljahr. Gingel-Itr. & Dig.

Hazeigen; Holomel-Beile 30 Pfg. Heklame-Seile 1.20 Mik.

General-(M) Anzeiger

der Stadt Mannheim und Amgebung

Telegramm-floreffe : "Generalangeiger Mannheim" Sernipredy Hummern: Derfandleitung und Derlags-buchhandlung. 218 und 7569 Buchbruck-Abteilung. 341 Tiefdruck-Abteilung. 7086

Badische Meueste Machrichten

Maglich 2 Ausgaben (anger Sonntag)

Gelesenite und verbreitetste Seitung in Mannheim und Umgebung Schluft der Anzeigen Annahme fur das Mittagblatt morgens %9 Uhr, für das Abendblatt nachmittags 5 Uhr Sweigidriftleitung in Berlin

Amtliches Derkundigungsblatt für den Amtsbezirk Mannheim; Beilage für Literatur und Wiffenschaft; Unterhaltungsblatt; Beilage für Land. und hauswirfchaft; Bellagen: Rmitides Dernundigungsbian fur den kinisbezura betaungein, Beilage fund Reifen fowie Wintersport; Mode-Bellage; Frauen-Blatt.

Mr. 444.

Mannheim, Montag, 13. Ceptember 1915.

(Mbendblatt).

Der erneute russische Widerstand gebrochen. Wieder scharf vorwärts an der ganzen Front.

Großes Sauptquartier, 13. Sept.

(WIB. Richtamflich).

Westlicher Ariegeschanglaß.

Die Lage ift unberanbert.

Gin feindliches Fluggeng murbe bei Caurtrai, ein zweites über bem Balbe von Montfanbon (nordweitlich bon Berbun) abgeidvifen. Die Infaffen bes erften find gefangen, bie bes anbern fot.

Bu letter Radit murbe ein Enftangriff auf die Befeitigungen bon Conthend burchgeführt.

Beftlicher Mriegeschanplay.

Becresgruppe Des Generalfeldmaricalls pen hindenburg.

Auf bem linten Uferber Duna gwifchen Griebricheftabt und Jatob ftabt ift ber Geinb aus mehreren Stel lungen geworfen. Beiter füblich wich er and. Die folgenben bentichen Spigen erreichten Die Strafe Edengrafen (30 Rilometer fübmeftlich von Jatobftabt)-Rafifchti, Auch swifden ber Strafe Rujistifi-Dunaburg unb ber Bilija unterhalb Bilna ift bie Borbe. wegung in flottem Bange. Die griffte. Babulinie Bilna. Dina. St. Be. tereburg murbe an mehreren Stellen erreicht.

3m Rjemenbogen allich von Grobno bleibt bie Berfolgung im Bluf.

mehrere ftarte Gegen ftoffe bes Feinbes abgeid lagen. Es murben über 3300 Cefangene, ein Gefdun und gwei Mafdinengewehre erbeutet.

Geeresgruppe des Generalfeldmaricalls Dringen Scopold von Banera.

Der Beind ift im Rudguge. Es wieb Dicht auf gefolgt. Heber 1000 Gefangene wurden gemadit.

Geeresgruppe des Generalfeldmaricalls pon Madenjen.

Der Biberftanb bes Wegnere ift auf ber gangen Front gebrochen. Die Berfolgung in Richtung auf Binst ift im Gange

Subönlicher Ariegoschauplah.

Die bemifden Truppen haben gefteen weftlich und füdweftlich von Tarnspel mehrere ftarte feindliche Angriffe abgemiefen und babet einige hundert Gefangene ge-

In ber Racht murbe eine gunftige Stellung, einige Rilometer weftlich ber bioberigen gelegen, unbehindert bom Wegner, eingenommen. Oberfte Becredleitung.

der Offensive in Wolhynien.

E Barlin, 13. Sept. (Bon u. Berl. Bur.) Aus dem R. und R. Ariegepreffequartier wird ber B. B. gemelbet: Allen Anstrengungen ber Ruffen girm Trot geht die wolbynische Offenfive tatfräftig vorwärts. Der Wegner leiftet liberall energifth Widerstand, muß aber bennoch dem Drud bet langjam bor. rüdenden Truppen allmablich meichen. Ginen neuen Erfolg baben die Berbimbeten an ber 3fma ermingen, deren Ditufer bei Dubno in beftigen Rampfen beut jab baltenben Gegner entriffen wurden, Much om Studiel-Abidmitt bei Domno ftebt ber Angriff gunftig. Geit Tagen arbeiteten die Ruffen fieberhaft an ben Borbereitungen zu einem großen Unternehmen am Scrett, das die verbündeten Truppen in brettroffen folite Die politifden Grunde bie num ichon ie off an perameifelien Mujirenjungen in Subgaligten fuhrten, woren auch biebmal wieber für ben neuen Durch. bruchsverfuch mahgebend, ber mit großem Aufwand an Meniden und Moterial medizeführt wurde. — Zwijchen Zarnopol und Trembotola verluchten die Ruffen, am Samstag in einem gegen bie Stellungen bei Mifuiner geführten Stoft bie Jurildnabme eines veiteren Frontabidmittes zu erzwingen wurde glattabgefclagen. Das gleiche Schickel ereiften Angriffe der öftlich itehenden

rose Muschi Militalolbaten eing onmanbanten ber Milig ift bee Direftor ber igner Supothefenbant, Grogmanu, fi worden, ber befannte Organisator beuischen Feuerwehren. Die Allehrzahl ber Mi-lizsolvaten find Wligslieder der Feuerwehren oder bon biefen empfohlene Berfonlichleiten.

Der Wechsel im Gberhommanbo.

Ueber bie Abselaung bes enfiffen Generalif-imus außeen fich die "Baster Nachrichten" von

Bisber lantete bie Lesart ber frangonichen unb englischen Blatter dahln, daß der Kindaug der rufflichen Geore ein Meisterftud sei, well der Beneralissung es verstanden habe, sich somobi ber Umflammerung zu entsieben, als auch ber Entsiehelbungesichischt ausgewebten. Jeht zeigt fich, baft man die Stittion nicht mehr batten will. le ob bie Rieberlagen feine großen jeien, Blan gibt die Berantwortlichen preis, Der Tagt beiebl bes neuen Dberftfommanbierenben be fündet auch feine Zerfametterung des Gegners, fondern betont gang bescheiden die Biltele, bad Beierland die aufe Messer au verreidigen. Alfo man ficht die Simation, wie fie ift.

In einer beachtenswerten Betradjung ihrei militärischen Milarbeiters bespricht bie Bir i-cher Past ben Kommandolvechfel im Oberbefeht ber ruffischen Armee und bemerkt hice-

limmer ausgeprägter werben, und biefe Bilnber- funden haben follen, un gutreffend. Zat- erfolgreich mit ichweren Geichoffen,

befehis durch den Zaren nicht auszugleichen besehis durch den Zaren nicht auszugleichen sein. Die ganze Kommandoänderung macht überhaubt mehr den Eindruck eines Berstweiflung kaftes, und die Ersahrungen reiherer Kriege lassen die Dossingen auf einen Umschwung recht gering erscheinen. Auf alle Jaue wird die neue Leitung lange Jeit gesdennuchen, um die dei der Kommandoänderung undedigt eintretenden Reidungen zu Aberwinden. Die ganze neue Besehlsorganisation muß sich erst einardeiten und ichon diese Erwägung fich erft einarbeiten und icon biefe Erwagun sich erst einarbeiten und ichon diese Erwagung führt zu der Annahme, daß die ensistede Seeres leitung die Truppen einer Entispeldung zurzeit nicht ausselzen darf. Erschwert wird die genannte Kenderung übrigens uoch wesentlich durch den Umstand, daß ichon zu Friedenszeiten der abgeiepte Großsiert – dem auf eine Ablehung läuft die ganze Kommandoduderung ichließlich himans – der ausschlaggebende Hafter im erflischen derer angelen ist, die ganze Maim ruffischen Deere geweien ift, bie gange Ma fcinerie alfo nach seinen Anichauungen abge ummnt war. Wenn man gugrunde legt, daß bi uffrid,tigung ber militärifden Samadung bi ruffligen Armee burd die erfittenen Rieberloge die deutide Dijenstve fich felbft mit wefentlich diwacheren Bestanden weiter fortführen lossen Das Enticheidende ift, ob auf deutscher Geit noch die Abficht besteht, oder ob man ben Gegne beffen Offenfipfroft trop der gelegentliche Gegenstöße gebroeben ift, nun langfam gurud brängen und bann nach Befehung des nötige Bargeläudes die Winierstellungen beziehen will Sindnehung fattisch günftiger Gelegenheiten nich andschliegt, spricht vor allem das Dernmader bes Binters. Um einen Minterfelbzug zu bermeiben, würden beibe Esgner bi froffien Opfer bereitwillig bringen. Bermirben Die "Biesbewisse im Bigs. In den andern Ariegdischuplat werden. In den einem andern Ariegdischuplat werden. In den leinem Edgen wurde viel von den Lingeichen der einem andern Ariegdischuplat werden. In den leinem Edgen wurde viel von den Lingeichen der leinem andern Ariegdischuplat werden. In den eine gesprochen. Erwährligen allgemeiner Elre lassen die edenfo gut eine Offen sied den der Edgen aber edenfo gut eine Offen sied den der Erwährligen der Edgen oder Siede den der Edgen den Erwährliche der Edgen der Erwährliche der Generation der Erwährliche der Generation der Erwährliche der Edgen der Erwährliche der Generation der Erwährliche der Generation der Erwährliche der Edgen der Edgen der Erwährliche der Edgen der Erwährliche der Edgen der Erwährliche der Edgen der Edg feinen Borbereitungen fertig ift.

Eindrücke aus Augland.

m, Rola, 13 Sept. (Briv. Telege.) tolnifde Beining melbet aus Stochoim; ber Dugens Rubeier fcilbert Rarigren weiter bie Ginbrude, bie er auf einer Reife aus Rugfand gewonnen bat. Wenn weltere Schichten in Ruftfand feine eigentliche Rriegsembigfeit seigten, so beruhe bies teilweise barauf, bas In ben unteren Maffen bat ber Rrieg fich fogar einen Wobfftund geschaffen, ber fruber unbefannt gewesen fei. Dies erffdre fich aus ben Schnapsverbot, ferner barans, baj von ber Kriegsanleihe 600 Millionen Rubel unter bie Familien ber Ausgehobenen verleilt worben fet. So fommt ce, bag bie Unbeilsbotichaften bom Rriegofchauptatt nur wenig Ginbrud auf bas Boit gemacht hatten.

Der Rampf um die Dardanellen Ein ruffifcher "Seefleg" im Bosporus.

E Berlin, 18. Sept. (Ben u. Berl, Baro.) Einer türfischen Mitteilung aufolge ift eine ruffifche Racheicht, wonach euffische Tor-Die von Anfang an sestgestellte Ueberlegenbeit pedoboote ein siegreiches Gefecht mit bem Beindliche Fingoenge warfen gestern Bomber bentichen Einhelten über die rufflichen Mrenger "Ham bie und fleines ben auf Competigne. Unfere Fluggenge beent fürfischen Beaufellen bei Bravell
als norwendige Folge ber rufflichen Riederlagen

Der deutsche Tagesbericht. Das gilnstige Dorwärtsschreiten wertigtelt wird den garen nicht auszugleichen boote den Kreuzer gemidie angegelben, fie boote den Rreuger "Samidie" angegeiffen, fie floben bann aber vor ihrfifden Streitfraften aus dem Bosporas in öfnicher Richtung bavon, Die Samidie" liegt für jedermann fichtbar im Safen, Gleichgeitig fei auch die andere Rachicht ftrifte bementiert, wonach ein feinbliches Untersceboot einen filrtischen Berftorer im Marmarameer verfenft habe.

Schon wieder ein Zeppelin=

London, 18. Gept. (WEB. Richtamtl.) Das Breffebureau melbet, daß Zeppeline in ber leuten Radit wiederum einen Angriff anf die Oftfiifte unternommen haben. Es murben Bomben abgeworfen, burch die jedoch niemand verleyt murde; auch fonft murbe bein Schaden angerichtet.

Es bandelt fich um ben Beppelinangriff auf die Befestigungen von Southend, ben auch unfere Oberfte Boeresleitung im heutigen Lagesbericht mulbet, Southend Logt finte an der Themsemiindung, pon London eiwa 60 Rilometer entfernt. Es ift bie Bouptftotion der Ruftenwochten. Daft Die deutiden Bomben in bem englischen Bericht wieber feinen Schoben angerichtet baben, fonbern bie Barmlofigfeit von Seifenblafen zeigen, braucht und nicht weiter zu berühren. Es ift ficher anders geipefen. Es ift bies in noch nicht einer Woche ber vierte Beinch deutscher Luttichiffe an der englischen Dieficie. Wenn wie einmal gang non bem materiellen Schaben abfeben, ben bie militärifden Unlagen erlitten haben, fo bleibt por allem ber tiefe morolifde Gindrud biefer fich bliufenben Luftangriffe, gegen bie bie Eng. länber mehrlos finh.

Unfere Unterfeeboote.

London, 13. Sept. (BIEB, Richtamil.) Rach einer Liond-Welbung wurde ber Dampfer Michmore" (2519 Benitofonnen) berbermißt, bie übrigen fund gerettet.

Die Kriegslage im Weften! Die frangöfischen Berichte.

Baris, 18. Sept. (WTB. Richtamilich.) Amtlicher Bericht von gestern nochmittag: Rorblich von Arras im Abfdnitt von Reuville unaufborlider Rampf mit Bomben und Sanbgranaten beiberferte von Geldnitfeuer begleitet. Gliblich ber Scarpe, in der Gegend von Rope, nördlich ber Milne giptiden Bafin und Craonelle beftiges Gofdupfener. - Gin neuer Berfum bes Feinbes gegen unferen vorgeschabenen Boften von Savigneul wurde, wie die vorhergehenden, nänglich abgewiesen. Biiblich Leintren erfolgreiche Antigkeit unferer Artiflecie gegen die feindlichen Stellungen, Arbeiten und Eruppenanfanungungen. Gin Angriffsverfuch ber Doutschen wurde durch unser Sperrfeuer fofort gun Steben gebracht. Bon ber übrigen Front ift nichts zu melben.

Feindliche Flugunge warfen geftern Bom-

Mmtlicher Rachtsbericht: 3m Artoie Diejelben Artilleriefampje wie guvor fie weren im Abidmitt von Reuville be onbers lebhaft. Im Gebiete von Rob vor Anderhy funden einige Batronillenkumpfe ftatt, Rorolid der Mione richteten bie Deut ichen auf unfere Stellungen gwifchen bem Maas plateau und Godot ein jantes Bombarbement mit allen Kolibern. Unfere Artillerie empiberte burdy wirtsames Bener auf die feindlichen Schühengriben und Batterien. Gegentvartig Ranonade in ber Champagne, in ber Hingebung von Auberive, Goint Silaire, prifchen Maas und Wofel, im Mortmaremalde an der Front von Lotheingen. In der Umgebung von Nomenn und House (?), sowie im Gebiete von Ban be Sapt,

In ben Darbanellen war die legte Beriobe von film Tagen ruhig. In ber Rordfront eröffneten bie Turfen verschiebentlich beftiges Artillerie- und Infanteriefener, aber obne aus ben Schützengrüben zu fommen. Bon der Gübsome ist nichts zu melben, auger ber Wirksamfeit unferer Schützengrübenmörfer, welche zwei Beine Felbichungen gerstbeten und bem Feind empfindliche Berlufte beibrochten.

Der Seefrieg.

Die Vergewaltigung der Neutralen durch England.

Berlin, 13. Sept. (Bon u. Berl. Buro.) Mus Chriftiania wird ber . B. B. go melbet: Endlich bat eines ber großen bürgerlichen Blatter bier ben Mit gefunden, das Auftreien Englands gegenüber ber norwegtiden Sambelstvelt in fraftigen Worten zu brandmarfen. Radibem Wochen vergangen find, feitbein ber Tert ber befannten ben norwegischen Fabrifanten abverlangten Erflärung in "Sjoefartistifen Berdensgang" beröffentlicht war, ichreibt das "Morgenbladet" heute: Der Inhalt dieser Erläcung ist gang würdelos. Ein ahnsiches Dohrment legten die Englander den norpegifchen Eisenbahnen vor. Wir nennen biefes Beispiel, um ju zeigen, daß wir bereits sehr weit auf die ichiefe Ebene gekommen find, die Rotwegen berab gur Stellung Bortugals ober Aeguptens filber". Das Blatt betont, daß fein neensegischer Raufmann sich in direkte Berhandlungen mit britischen Behörben wegen der Unterzeichnung derartiger Erflärungen einloffen bürfe; man schabe soust bem Ansehen bes Lanbes wib ber eigenen Regierung nach

Der Krieg mit 3talien. Der italienische Bericht.

Rom, 13. Sept. (BDB. Richtamilich. Amtlicher Bericht vom 12. September abends In Tirol, im Trentino und Karnien bauert beiberfeits bas Geschünfeuer burch beftigen Rebel behindert an. Der Feind seinte die Beichiefzung ber binter unferen Linien gelogenen Rieberlasjungen fort. Im Flintschertale ver-juden am Abend bes 10. September frindliche Eruppen unter bem Schuge der Racht einen plöglichen Angriff gegen unfere Stellungen öft-lich bes Statenicatales. Die Unfrigen ließen ben Gegner bis auf eine ffeine Entfernung beraufommen, griffen ihn dann mie bem Bajonett an und ichlugen ihn in bestigem Sand gemenge in die Flucht. Aus bem Abschnitte Colmein wurden nach unferem Angriffe bei St. Maria bom 9. September ftarte Abteilungen im Maridje burch das Tolminstital mit ber Richtung gegen jenen Ort gemelbet unteren Jonfogebiet stellten Flieger neue Ber- rabifalen Bhraseure", die gewissen Literaten teibigungswerfe halbyrovisorischen Charafters und die guten Theoretiker", die geradem Ber beim Feinde feit. Erfundigungen gufolge trafen rat treiben, wenn fie in den Moffen die felbitwer-

lerie ein. Zwei unserer Fluggenge bewarfen wirffam bas Lager bei Oppa-Chiajella. Der Beind warf gabireiche Beandgranaten auf bas Safengebiet von Monfalcone und beichabigte ein Dampffchiff.

Lieferungoffanbale.

Mailand, 13. Sept. (WDB, Nichtantt.) Nach dem "Corriere della Sera" find brei meitere Firmen vom Militärfommando megen ichlechter Lieferungen angezeigt worden. Wollene Unterfleider enthielten anviel Baumwolle. 20 000 Mütjenfcbilber waren nicht von der verlangten Güte. Der "Secolo" melbet, daß auch eine Edubfabrif in Faenga wegen ber Abgabe von Schuben mit Rartensoblen angezeigt worden ist.

Der Reichskanzler in München

Din den, 18. Sept. (BDB. Richtamtl.) Der Reichsfanzler ift heute vormittag bier ein getroffen und auf dem Balinhof von dem Botchafter Freiherrn von Schön und dem Lega tionsrat Freiherrn von Stengel empfangen vorden. Auf Einladung des Königs flieg der Reichskanzler in der Relidenz ab. Mittags gibt ber Ronig au Ehren bes Reichstanglers eine Tafel, ju ber bie Berren ber preußischen Geandtichaft und famtliche Staatsminifter gela-

Die Gewertschaften nach dem Kriege.

Berlin, 12. Cept.

Der jogialbemofratifche Reichstagsabgeorbnete Bauer, ber gweite Borfigende ber Generalfonuniffion der Gewerkschaften Deutschlands, et beterte in einer ftartbefuchten Berfommlung bes Berbanbes ber Gemeindembeiter Die Stellung ber Gewerfschaften nach bem Ariege. Er hob hervor, daß die Gewerfichaften bei Kriegsbeginn weit über zwei Millionen Mitglieder, eine Jah reseinnahme von mehr als 80 Millionen Wart und ein Bermögen von faft 90 Millionen hatten, und er betonte die Wandlung in der Beurteilung ber Bewerfschaften, die der Weltfrieg gebracht ont. Ihre wichtigen Aufgaben frien nicht mit allseitig anerkannt, sondern den Gewerkschaften ei fogar vons Stellvertreter bes Reichsbunglers Delbrud bas Beugnie ber Un entbehrlichteit ausgestellt worden Was die Gewerkschaften auf dem Gebiete ber Kriegsfürsorge geleistet baben, belegte ber Rebner mit einigen Jahlen: 2114 Millionen Mark haben ie bisher für Arbeitsloseminterfilligung ausgegeben, willbrend ihre bisher größte Ausgabe bierfür felbst in bem Jahre ber schlimmften wirtchaftlichen Krife mar 9 Millionen Mark waren, and 10% Millionen wurden an die Familien von Rriegsteilnehmern ausgezahlt,

Das Bujammenarbeiten ber Gewertschaften mit der Reichstegierung auf den Gebieten, auf benen ber Rrieg ein foldges Bufammenar beiten erforderte, bat gute Erfolge gezeitigt Befonders entgegentommend habe ich bas Kriegeminifterium gezeigt. Et erfannte die Tariffohne an und legte den Arbeitgebern Bedingungen auf, um die Intereisen ber Arbeiter gu wahren. Wenn biefe Dagnahmer noch nicht überall durchgeführt find, jo liegt die Schuld bafür auch an den Arbeitern felbit.

In ber Frage ber Gurjorge fur Die Rriegabeichabigten haben bie Wemert fchaften ber Regierung ein Organisationsprogramm unterlieitet, bas jum Teil von der Regierung auch angenommen worben ift. In ben dpariften Worten wandte fich Rebner gegen bie Die gerabenn Ber-

Baris, 13. Sept. (WDB. Richtantlich.) | beim Feinde neue Truppen und schwere Artil- | ftindliche Ueberzeugung zu erschüttern versuchen, bağ die Haltung des gesamten Bolles während bes Rrieges nach bem Rriege in ber Durch ührung ber bollen ftaatsburger lichen Gleichberechtigung ihren Ausornet finden milfie. Man ditrie nicht bas Warten prebigen auf ben Jufammenbruch ber fapi taliftifchen Wirtschaftsordnung, Schritt für Schritt müßte für eine besiere wirtichaftliche und fulturelle Lebenshalnung ber beutschen Arbeiter gefampft toerbest,

Die freien Gewerfichaften wahrenb bes Rrieges behandelt Stadtrat Saffenbach Berlin in einem bemerfenswerten Artifel in ber Reitschrift für Politif. Erwähnt sei hier daraus ong Ende 1913 ben Freien Gewerlichaften 2 498 969 Mitglieber, barunter 221 508 Frauen n 47 Berbanden angehörten, die mehr als 82 Willionen Mark Einnahmen und ungefähr 75 Millionen Mark Jahresonsgaben hatten.

Zur Pinchologie der Front.

Bu feinen feinfinnigen Untersuchungen gur inchologie ber Front veröffentlicht Dr. Eric Everth in bem nachften Beft ber Wochenfchrift Das neue Deutschland" einen neuen intereffan ten Beitrag. In anschanlicher Beife tenngeichne er bie befonberen Empfindungefreife, Die bas Leben an ber Feont im Wegenfas jum militari schen Friedendieden entwickelt. Die großen Aufgaben, vor die das Ariegsleden fiellt, bringen es mit sich, daß das Aersgerliche und Unwesentliche überall hinter dem Wesentlichen gurfichteit. Aleinigleiten, wie die vorichriftemägigen Gingel beiten ber Rleibung, die im Garnisonsleben fo profes Gewicht haben, werben an der Front elbstverständlich vernachläffigt. Diefe Loblöfung oon allem Herfommlichen, sweit es burch tiefer greifende Rotwendigkeiten geboten ericheint librt naturgemäß gu einer Berftartung bes Freibeitogefühls, bie für bas Felbleber jo allgemein tennzeichnend ift. Die gange Dienfi miffaffung im Felde trägt aber auch bagu be vieles Gerühl der Freiheit, bas Entbundenfeit bon ber Regel und ben Ginn für bas Be fenilide au forbern, Man ift brauger wochen, ja nomatelang in ungewohntem Mag bienftfrei, und bafür bat ja ber Soldat ein be onders reges und geschärftes Empfinden. fennt es nicht anders, als bag ber Tag von frith bis ipat ausgenutt werde, ba die Dienstzeit eine Bebrgeit ift. Jehr, draußen gibt es feinen "Be-ichäftigungsbienft" oder doch nur in gang dangwierigen Stellungefampfen, wo bie Beute fonft voe Langeweile answadzen würden; im übrigen wirk nur dann gearbeitet, wenn es notwendig ift, und diese Rotwendigfeit ist bier von elnem andern, unmittelbareren Ernft biktiert als in der afriven Dienstzeit. Start beschäftigter Mannichaften wird jede Stunde Rube, die ihner gewährt werden fann, gegönnt, und deshald iehen sie dann, wenn es gilt, umfo lieder alle sträfte ein. Ihre Arbeit ericheint auch durch dieses sparsame Umpelien mit ihrer Araft lost bar, erhält also in seber Weise die denkönr böchste Würde, und solche Arbeit int man gern Bahrend der Beit aber, wo nichts gu tun ift filmmern fich die Borgefetten fast mur famerad ichaftlich um die Leute, nicht jur Aufficht, die ja nicht nötig ift. Denn ieber bat das Bewust fein, daß die Borichriften, wie er fich benehmer folle, zu jeinem eigenen Beften find. Er ift eber in Teil ber Truppe, um beren Gleberheit es fich n der Rube boch zumeist handelt. Jeder einsache Mann ift barum ftols ani feine Ariegsersabrung und diinst sich wohl wohl gert einem an der Front noch neuen Borgesetten samächt ein wenig überlegen. Ein solcher, soeben erit vorm angetommener Borgesehler aber wird die grö-here Kriegsläufigkeit solcher Manuschaften versinftigenveife beachten."

Es ift gang patitrlich, daß auch die Begiebun gen von Borgesetten und Untergebenen fich bemenisprechend wandeln. Die Diftang, bie im frieden im Intereffe ber Grundlegung ber Dis siblin fo ichari betont ift, ift in bem Rriege leben weit weniger fühlbar. "Es ift oft anoge iere fich braugen naber tommen, allein man bat saran immer mir bas Hergliche betont; es gilt,

fici auch des Freien darin benugt zu werden! Bept gibt es wirflich teinen Gegenfag mijden Militarismus und Frei beit, das wird jeder gugeben, der im Gelde ge wesen ift; im Kriege ift das Bolldbeer, Guel enans und Scharnborfts Gebante, voll verwirt ficht." Wie nun ber Dienst an ber Front Bor gesetzte und Untergebene einauber nähert, so be mirft er auch einen fo engen Zusammen-ichluß zwischen ben Gleichgeftellten wie dies im Frieden fanm möglich mare. Die Berausbilbung eines erhöhten Ramerabichafts. gefühls ift eine jehr bemerkenswerte Folge-erscheimung des großgligigen Kriegslebens. "Diese ftarfe Kamerabschaft beruht auf sehr reasen Beziehungen. Ich will ein Beispiel ausz-deuten suchen, das das Zusammenwirken ber erichiebenen Waffen, die im Feleben feineswegt ohne Eifersucht find, um das zwischen ihnen entstebende Kamerabschaftsgefildt bergegenwärligen mag. Da fitt nadet eine Infantericabiel lung weit vorgeschoben, vielleicht in besonders ristanter Siellung, seitlich gefährdet; und die Stunde awischen 12 und 1 Mir kommi, und wan veiß, daß die Ruffen gern zu diefer Stunde ibm Segenangriffe machen; man webet fich gegen ben Schlaf, fornt, baff auch bon ben andern mög ichft wenige fchlafen, und fengt fich, ob woo hinten biefe Lage bier befannt fein moge, bei ben Stäben, bei ben recits und links gurudliegenden Empben, vor allem bei ber Artillerie; ba geben ploglich in der Stille der Racht ichwere Granaten ifter die Köpfe hintweg und fredieren beim Keinde! Das ist wir Ranschen von mächtigen Alügeln, die im Dunfeln über die gefährdere Truppe gebreitet werden, und man glandt, in bem Saufen eine Stimme zu vernehmen: wir wachen und breiten Pfliget fiber euch! Da weiß wan, mas Danfgefildt ift; und man verstebe, weshalb die Leute, die so etwas diter erlebt ba-ben, wenn sie einen Artifleristen sehen, ihm Freundliches annu, loviel fie tonnen, ihn gutibrer Rüche holen, ihm Jigarren gufteden uim. Bas will dogegen alle Friedenstameradichaft

Die dritte Kriegsanleihe in Frage und Untwort.

Un wen ergebt ber Aufruf zur Beichnung? An jeben Deutschen, ber ju zeichnen imftanbe fit: an alle beutichen Mannet, an alle beutschen Aranen, die bares Geld befitsen,

die fiber Spargufhaben verfügen die fiber Bantguthaben verfügen,

and an bie, bie gwar nicht fiber Gelb und Ginthaben berfügen, bie aber Wertbapiere befigen und fich durch deren Berbfündung Gelb ober Guthaben verschaffen fonnen.

Bedarf es nuch ben fo glangenben Grfolgen der erften Kriegonnleiben überhaubt noch bes Aufrufe, ber Aufflärung ober bes hinweifes auf Die Bflicht gur Beichnung?

Die hingebenbe Begeifterung, mit ber bei ben riten Aniciben 436 Adillionen von Beichnern nicht weniger als 14 Milliarden Mart auf rachten, war eine Tat bes Deutschen Bolfes und wirfte wie ein Sieg, und doch git es noch

Bente, die abfeits find: 1. Solche, beuen Gelbmittel, oft fogar recht reichliche Geldmittel, zur Werfügung fanden, die aber and diefem oder jenem Grunde eine andere Rapitaleanlage fuchten. Es mag bies in ein actnen Sällen gerechtfertigt, manchmal notwendig gewesen sein. Unter bem Gesichts-punft aber, daß zurzeit das erste Anrecht auf verfügbares Geld dem Baterlande gusteht, wird doch jeder ernstbaft fic zu fragen baben, ob er mit leinen Grifnden vor Pflicht und Gemissen besteben fann. Wo bie Grinbe in Erzielung von Spekulationsgewinnen liegen, twirde ichon ein nur normales Gewiffen ein entschiebenes Rein zu fagen baben.

9. Biele meinen and: Auf uns fann leicht ocrambtet werben. Muf unfere Grofden tommi ce nicht an! Ihnen fei gefigt, bog bie fleinen Beichner bei ben erften Anleihen 19/3 Milliarben erbracht baben. Wenn jeber feine Schulbigfeit

Die Gorgen des Berrn Cadorna Italienifche Ariegebriefe von It. Gib weber.

Auf ben bochften Berggipfeln ber gewaltigen Albenmaner, Die Italien von Defterreichellns-garu trennt, fieht herr Caborna noch nunmehr aft viermouatlidem Ringen und icaut, wie iversand Abraham, in das gelobte Band bin-ein, obne auch nur die geringste Ausficht gu aben, jeumis dortiffn zu gelangen. Bom Simmei riefelt ber erfte Schner und bedt mit barmbergiger Sand die Delatomben von Leichen der Alpini, Berfaglieri und all der anderen maleriichen Nerntruppen bes Abnigreichs an der ditteren Adria zu. Aller Boraussicht nach wird der fommende Winter augleich ein Winter diversien Misvergnigens für Herrn Caborna ein. In brei großen Armeegruppen fieben ihm des verbunderen Rambarreides Truppen ge-genüber: am Jionzo unter der Oberleitung des Generals Borevica, in Rarnten und im beiligen Land Tirol bier unter bem Rommando bes Generals von Dantl. Das find heer führen bie ichen im Starpathenfelbang ibre berborrogernde Befabigung für einen erfolgreichen Rrieg im Winter bargetan haben, wahrend herrn Cabornes Gorgen in erfter Linie babin arbeit mogen, was and ben fonnengewohnten Sohnen bes linben Gubens unnmehr werben

Langiam Isaben fich feine Berichte bon ben beiben Fronten am Nongo und in Ticol unb auch von ber britten im Rarntnerland geanbert. Bu ber exften Beit löften fie bei uns und un-

allan reichlichen Mage auf bas Wetter ringin gen und immer wieber Wind und Begen bie Schuld baran beimagen, bag bie eigenen Ope rationen fo langiam bor fich gingen. Die Bigut bes italienischen Ronges mit bem Degen, ber in einen Regenichirm ausläuft, ift ja ichon gu einem Beftanbteil unierer Bigblatter gewor ben. Alber man barf nicht vergeffen, bag bad Better für den Giidlanber eine febr ernft Sadie ift, viel ernfter ale ffir une. Der 3ta liener fürebiet jeden Regentropien wie die Rage und ift evenjo empfinblich gegen Sibe wie gegen Beder Italienreifende weiß, bag in ber Mittogofrunde Die fleinen Stabte wie anogeftorben find, und daß fic bos öffentliche Leben erft in ben Abendfrunden bemerkbar macht. Das Dolce far niente" ift unt möglich, wenn ein aufter Bind vom blanen Simmel welet, nicht iber, weith die Regentropfen Batichen ober gar der Rordwind und die Bora einen Borgefcunach des mitteleuropäischen Winters bringen. Man fenn baber rufig den Berichten der Ueberlinfer glanben, bie ergablen, bag bie Sorgen ber ftallenifden Secresieitung, bie im Wetter wurgeln, fich von Tag ju Tag mebren. Mit großen Schwierigfeiten berfucht man, bie Allpint bataillone, Die filt Die erften Stürme bestimm waren und geradeza entjeyliche Berlufte batten burch Truppen wieder anigufullen, Die wenig ftens einigermaßen den Unbilden der Werge gi tropen imftanbe find. Man bat bie Gobne bei ranhen Abennin berangezogen, scheint bas Rezept aber nicht als richtig befunden zu beben, benn in ben leisten Tagen bat man fie abgeferen Berbundeten meift unfreiwillige Deiter. ichoben und burch andere Golbaten erfest. Es Meter boch liegt. Dann fchitz Tirol fich felbit, ritorials bon England befaßen die Armler und

mag vielleicht etwas Babres barin fein, ban bies par allem and Geninden ber nitfitärlichen Disziplin gescheben ift. Die Goline ber Ro magna baben fich feit jeber birech eine große Selbftanbigfeit im Denten und Danbeln ausgegeichnet, auch mo biefe gar nicht augebrucht war. So weiß man, daß vor einiger Zeit einige mittelitalienische Stadte für 88 Stunden ihren geliebten "Re" vollfommen vergagen und fich jur Rebublit befannten, weil bie Regierung nicht fo gewollt latte wie fie. Bor biefen unficheren Elementen batte man auch biefenigen friegderiabrenen Solbaien anderweitig unter gebracht die im legten Tliefentrieg in Tripolis gefochten hatten. Die Mitteilungen angenen über die Urface biefer Berfchiebun gen geben aussemanber. Es beift, bag bie Tri polisislbaten gurudgenommen wurden, weil fi enorme Berinfte celitten batten, bie eine ge diloffene Formation nicht mehr erlaubten. ift richtig, bag unmentlich bie Offigiereverlufte diefer Regimenter, Die fich übrigens febr gut gejchingen baben, außerorbentlich hoch geweier find. Babricheinlicher flingt es aber, bag bie italismiche Regierung notwendig Berftärfungen für Tripolis broudt, wo ber Heilige Arieg metterfeuchtet.

Unter biefen Schwierigfeiten ift co Ceptember gemorben, und fangiam breiter fich bie Schneedecke der Hochaipen nach unten, in die Täler an aus. In den Dolomitenstellungen bedt ber Schner bereits die Geschühlftufe, und er ichmitgt erst von ben Robren, wenn biese burch bas Feuer warm geworben fint. Wie lange wird es noch bauern, bis ber Schnee gwei und brei

und der weiße Too trifft jeden Gindringling det Berge. Gier balten bie Tiroler Stand : Eirol. Immerbin find bie Berlufte ber Defterviele ihr Leben bingaben fürs heilige Land Tirol. Imerbin find bie Berlufte ber Defter-reicher nicht groß, wenn man fie in Bergleich ftellt au ber Minitionsverschwendung ber Inliener. Sie vermenben bier gegen bie ofterreichiden Stellungen ibre gwei beiten Geichustopen, die etwa den öfterreichischen 15 Amtr. und 30,5 Juite. Geschüben entsprechen. Es Hingt wie ein Bin, ift aber wahr, boft unter der Einwirfung des rafenden Feners ber 3taliener manche Bergfuppe verschwumben bente, niedriger geworden ist, und man wird in Bu-funit in der Geographie Tirols manches umfernen miffen: die A. Spipe ift nicht mehr 1900, fondern nur noch 1890 Weter boch.

Die Tiroler Ginnbidiften! Gin Gdimmer der Momanif umfleidet fie, die ihren Uriprung auf die Beireiungefriege bom Aniang bes borinen Jahrhunderts zurütführen. Pantals baben frangofeichen Berrfithrer Die Tiroler Bergdiffen als Frantifireurs betrachter, und mit Andrees Hofer gufammen hat fo mancher bon ihnen ben Tobesgang in Mautua gelau. at bie Okerreichliche Regierung in diesem Weitfrieg vorgebengt, indem fie den Stanbicklichen eine militärische Organisation berlieb, die fie in den Rabmen des Herres einreihte. Und als ob bie I. u. f. Regierung eine Abnung von den tommenben Dingen gebabt batte, ift bas bereits im Mai 1913 geicheben. Die Landiage von Tirol und Borariberg haben bamais enthrechende Landesgeiche angenommen. Gleichmie die Ter-

fitte, murbe fich biefe gewiß beachtenswerte Summe noch recht beträchtlich erhöben. Und gewebe bie fleinen Beidmer leiften besonberen Dienftl Ihre Maffengeichnungen geben ben Zeinden zu denken und legen Zengnis ab von dem hingebenden und einheitlichen Willen aller Schichten bes Bolles.

Das gange Deutschland foll es fein!

3. Gine britte Rlaffe bat vielleicht ben Billen tonnut aber nicht zum Bollbeingen. Man ftol-pert fiber fleine Schwierigkeiten, z. B. ben Entschluß, zur Darlehnstaffe zu geben, um dort bie Berpfandung der Bertpaptere vorzunehwen. Manche ftort es auch, daß fie mir bem Geschäftsgange der Barlebnskaffe nicht recht Bescheid wissen und Grußere meinen überdies: Borgen macht Sorgen. Bon Rinbheit auf find wir por bem Borgen gewarm worben.

Die Beteiligung berjenigen, bie fich bas gur Reidmung ersorberliche Gelb burch Berpfandung erft beschaffen mussen, ift von größter Bichtigkeit. Denn lediglich burch Reichner, die gende Barpeld flüsig haben, lassen sich Millardenbeiräge nicht erbeingen. Im frieden vertauft man Werthabtere, um sich für Anleibes seichnungen Geld zu beschaffen. In Kriegsseiten ift ein Verfauf andgeschlossen. Sier tres ten die Darlebnstaffen ein und belfen bem Mangel ab. Die Entnahme ber Borichuffe bei ben Darlebnsfaffen tritt an Stelle bes Ber-tanfs von Berthabieren. Ein Borggeichaft, bor bem gut warnen ware, flegt nicht bor. Man borgt, abgeseben von bem eigenen Bortell, ber im Erwerb ber bochberginslichen Anleibe Tient sur Forberung bes baterlanbifdjen Erfolges und tut bamit nicht viel mehr als feine Bflicht und Schulbigfeit. Freilich empfiehlt fich biefes Bergen bet ben Darlebusfallen im allgemeinen nur, wo und foweit ber Borger fich fagen fann, daß er das Darleben aus feinen sonftigen Gin-nahmen in absehbarer Beit wird abstohen

1131

eiß

100

102

non

ber.

non

in-

486

THIT

tint.

feit

man:

date

itig.

tter

tta

200%

Hod

Der Geschäftsgang ber Darlebnstalle ift flar und burchfichtig. In ben meiften gallen brau den die Zeichner feinen Ainger gu rubren. 300 Banfier besorgt toftenlos alles. Im fibrigen fendet die Reichsbank oder die Rönigliche Ser-bendung (Breufische Staatsbank) auf Erforbern bereiftwilligft ein Flugblatt: "Wie bellen und bei ber Beidmung auf die Kriegsanleibe bie Darlebnstaffen?" aus ber mubelos bollftanbige Marbeit gewonnen werden fann.

Bas bat es mit ber Obferfrenbigfeit ber Beidmer für eine Bewandenis?

Benn fich unter bem Gebanten ber Obierfreudigfeit recht viele jur Beichnung entichlie-ien, so bat dies sein Guies. Unter uns gesagt aber, fann von Opferfreudigfeit wohl unr die Rede fein, wenn wirflich Opfer in Stage fteben Und wo liegt ein Opfer, wenn bem Zeichner ein Bapier ungeboten wird, bas ibm flatt geringerer Linfen mehr als 5 Brozent erbringt, bas angerdem berechtigte Ausficht auf Kurdgewinn er-offnet und neben diefen Borgfigen bie denkbar größte Sicherheit gewährt?

Empfiehlt es fich, Schuldbuchforberungen au geichnen, ober aber Unleihe Stilde?

Schulbbuchforberungen find febr beliebt, Entfallen doch bon ben 14 Milliarden ber beiben erflen Reiegsanleiben nicht weniger als rund Milliarben auf Schuldbuchforberungen. Der Anteil murbe noch um vieles größer fein, wenn die Borteile bekannter waren, die die Eintra-gung in das Schuldbuch gegeniber dem Befit von Anleibe-Stüden bietet. Diese Borteile befteben in Sicherstellung gegen Berluft, Dieb-ftabl, Benersgefahr und in allerband Bequemlichfeiten: foftenlosem Bezug ber Blufen, po-bubrenfreier Berwaltung. Heberweifung ber Jinsen an Spartaffe, Bank, Areditgenoffenschaft fm. (Wer Beaberco wiffen will, fann von der Abulglichen Seehandlung (Breuhifden Einare-bunf) ein fursgefahtes Alughlatt über bas Schuldbuch foftenlos ervieten.) Schuldbuchfor-berungen find außerbem 20 Big. billiger als Anleiheltlide. Es werben beshalb jebenfalle hie ble geseichnete bauernb oder boch longere Beit an behalten benbfichtigen, ben Schulbbuchforberungen ben Borning au geben haben.

Sonarlberger einst das Privileg, daß sie als Sal-daten nur im eigenen Lande verwendet werden miten. In einen mobernen Staat pagie bi Sorrecht maturlich nicht mehr bineln, co mu tillen, aber man burfte babei bas engeze Ratit malgefilbt ber Beteiligten nicht verlegen. Unt men bat bas in geschickter Beije erreicht. militärliche Dienstpflicht erfüllen bie Atcoler borarlberger bei ben berfilimten Raiferschüpen Regimentern, bie in bevorzugten Garnifoner teben und Elite-Regimenter barftellen. Sabatb de Ansgedienten die jeweilige Altersgreuse er reicht baben, treien fie jur Landwehr bezw. Land furm fiber. Sie follen bann nur, wenn es bas Befamtinteresse der Monarchie erfordert, ausgerbalb bes Landes Bermenbung fluben, und givar unter nachträglicher Willigung bes Landiages. muerhalb bes Landflurms boben bie Giand fallben ibre besondere Formation. An jedem Ort fomen Stanbichibenverganisationen gebilder berben, wenn fich minbestens 20 Perfonen fretvillig melden. Boebedingung für den Eintritt fi bie Erreichung bes 17. Lebensfahres und eine ewiffe Ausbildung im Schlegen. Bezeichnenber Beije ift eine Alterogrenze nach oben nicht feit nesest, sie wird nur durch die fürverliche Rüstig itr Uebungen bardt, Die im wefentlichen Schieft bungen find. Bei jeber Hebung werben 60 darfe Batronen verichoffen. Die Glewebre liefert it Militarbehörbe, ebenfo bie Armeemunition. Die Standidifipen find ber Stola jeber Memeinte deftesten Lateresses bei Jung und Alt. Die Ge-Beite, aber voll fester Juversicht — hie Dentich-bermennen Korporationen aller Art land; stumme Bewohner, verdriestliche Mienen, Belbomperfomen feiten für Die besten falte Bergen, in fich gefehrte, froftige Menfchen, Litgenpreffe glauben, ibr Deim fet fcon langft Bier, ein füftlicher, gehaltivfer Saft, ben ihm

Kleine Kriegszeitung. Bitterer italienischer Hohn über John Bull als Drückes

Das Malländer Bipblatt "Guerin Refchiav" vom 29. Angust enthält solgendes Iwiege-

berger.

Mifter John Bull, auf ein Wort . Sprecht febnell, ich unig ju einer Football:

Scheints euch nicht an ber Beit, Die allgemeine Wehrpflicht einzuführen?

Die Wehrpflicher - Rever. Aber der Bierverband umg fich in diesem ritifden Angenblid aufs augerfte anftrengen. Allich ich strenge mich angerst an: Wein Diener arbeitet täglich gwei Stunden in einer Munitionsfabrit. Morgen wird er drei Stun-ben arbeiten. Ich selbst zeichnete 10 000 Bfund

ber letten Anleihe und werbe noch 5000 geichnen Einen Augenblid noch. In den mit England berblindeten Ländern beißt es, daß jeder alles bergeben muß, und anch das Beispiel ist eine

Das ift Metabhofff. Das verftebe ich nicht. Genagen nicht weitere 5000 Bfunb?

Darum banbelt es fich nicht. Ronnten nicht die Englander, wie die Frangolen, Ruffen und Italiener fich ber Dienstpflicht unterzieben? Mo no! Ber englische Staatsburger ift ein freier Mann.

Dentet nur ja nicht Mifter John Bull, bag

diese Spezies nur in England gebeiht. Ich beute, ber englische Staatsbürger ift ein Wann mit einem Grundsag, den man ihm unnöglich nehmen fann.

Und wenn der Wann mit dem Grundsat von dem Mann mit den 42ern verprügelt wurde! Unmöglich verprügelt toerden.

Soffentlich. Aber ihr mußt etwas tun. Ich babe einen Reffen, ber Freiwilliger ift. In, aber auch einen breißigiährigen gesunden Better ber Tennis fpielt und flirtet.

Das ift unfere Freiheit, jeder tut, was er will. Bei und muß jeber tun, auch was er nicht Und weil er weiß, daß er muß, gewöhnt

Das ift Metaphofit, bas verftebe ich nicht. Tun - wollen - nein. Good bye. Einen Angenblick Mifter John Bull.

Mid Was modi? Bort. Much anberswo gibt es Beute, bie bie Wehrpflicht nicht icoben. Leute von Grundfag vie Ihr fagt. Der Grumblah ift; beffer gu Behrpflicht da ist, verluchen sie sich darum auf Schleichwegen zu brücken. Bei und keine Schleichwege, Bei und nur

Sich brilden mit Hile eines gefällchten ärzt-lichen Zeugniffes ober fic besiden aus Ernnb-jav in dosielne, lieber Wilher John Bull, wenn bes Baterlandes Deil das Opfer des Einzelnen für fein Bolf verlaugt.

2(6) Das ist Metaphyfif, bas verftebe ich nicht

Mannheim. Dentich!

Deutsch fein, beifit mabr fein, Beifit Die Rlaubeit fuchen, Gerecht und treu fein, Beutich fein, beift fromm fein,

Drifts die Bentut wahren; Und fest und ftart fein, Ein Seid in Gefahren! Beutsch fein, beigt tief fein, Seift ernft und boch beiter Ilnd beutich fein, beift frei fein, heift taufer als Streiter! Deutich fein, beißt eins fein

rum moche' ich nur beutfich fein, Ein Deut icher mit Gucht

Gar Großes ift geicheben! Breft-Litowet: ftarter Muffenhalt - Bom Frind bein Bob bie Welt burchichallt, -Es ift um did geideben! Run braufe, beutidier Sturmgefong, Run tone, benifcher Glodentlang, Breft . Bitomet ift gefallen! 3m Beben und im Tob getreu, Deutschland und Orffreich-Ungarn, nen Bom Stege wiberhallen! Run wehet Jahnen ohne Raft.

Breit-Litowsk.

Run juble, Deutschlands Belbenbecr, Run jauchg' mein Bolt bom Gels gum Meer:

Bon Turm und Saus und Coiff und Daft, Jest geben fie berloren! Jebe bricht mit groufem Ruffenichret Der Ligner, Morber Wert entzwei . Die Welt erfennt bie Toren!

Run faice beutides Bolf geichwind, Run bete Mann und Beib und Rind, Bagt alle Gott und banten! Der Mussen Tob, der Welfden Beth Birb rachen fich in Ewigfeit Un ihm wird England manten!

Run reicht bie Danbe euch im Kreis, Bir Bater, Mütter, Rinber, leis, Und opfert unfern belben! Der eine bieß, der and're daß, Die eine biel, die and're was Die Biebe muß fich melben!

3a, juble, Deutschlands Belbenbeer, Und jauche' mein Boll bom Fels zum Meer, Gar Großes ift gescheben! Jest schreitet Gottes Strafgerich, Bis daß um Prieden fleht und fbeicht: England! — in taufend Weben! Johannes G. Stahl. Mannheim.

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 13. September 1915.

Ernennungen, Derjetzungen, Juruhesetzungen zc.

ber etatinabigen Beamten ber Wehaltoffoffen II bis & fomle Ernennungen, Berichungen eic. ber nichteinb maffigen Beamten.

Mus bem Bereiche bes Minifterinms bes Gr. Saufes, ber Julis und bes Andredrigen.

Rangleiaffistent Thilipp Mos d beim Motariat Kanftang gunt Landgericht bafelbis. Beamteneigenschaft bertiebent ber Majdinensgreiberin Marie Benbel mann bei ber Staatsanwaltsbojt Mannheim.

Bn Rubeftanb verlebt; Gefangenenwart Genft Griebrich Goopflin eim Umtsgericht Gberbach auf fein Anfuchen wegen feidender Gojundheit unter Anerkennung feiner angiährigent treugeleisteten Dienite.

Mus Dem Bereiche bes Grobb, Minifteriums ded Juneru.

diatmäßig angeftellt:
die Eichneiser: Anderig Bed und Ernft Auch
im Mannheim, Friedrich Lang in Sarlöruhe. Alfred Waner in Offendurg, Frid Rirner in Donaueschingen, Richard Compost in Bonstang. Großh, Bermaltungshof.

Beamteneigenschaft verlieheut der Mätterin Rosa Brunner bei der Sentinsch und Pflegeanstalf Allestau; den Wärterinnen Waria Tadensgegak, Warie Leonhardt und Septie Reltle bei der Leife und Pflessebei ber Beil- und Bflogemftalt Blicsfoch; bem Ge werdegehilfen Frang I mann bei ber Seil- und Pflegeanstalt Wiedloch; ber Märterin Warie Ederle bei ber Deil- und Bslegeanstalt bei Ron-

Giatmagig angefieller bie Warterin Berba Urny bei ber Belle unb Pillegennfinlt Emmanbingen.

Groch. Lanbedgewerbeamt. Gewerbelehrerfandibat Rabolf Roit in Rarismbe ale Mushiffsliebrer ber Gewerbeschnie in Ren-

pilben fofibare Breife ans, bie in der Familie des glieflicen Okcommers welterverecht und mit tola pracigt werben. Die landfrumpflichtigen tanbidupen bilben bei Kriegeausbend eigene Batalflone unter einenen Offizieren. Diefe Offigiere geben aus Wahien bervor, bei benen nur aft ber Beliebtheit in ber Gemeinde unb Schieftfertigfeit, nicht aber Hang und Stand Go ficht man unter den Stands mangenoffizieren mande originelle Ericheinung. ofe im bitrgerlichen Leben werig mit den Be-rnfboffigieren gemeinigen beden mag. Die Wah-ien werben itbrigens der Militärliehörbe gate Briffung vorgelegt und bann vom Raifer befta rigt. - Die gange Organisation ber Stundichuger bereinft nach bem Frieden vom Bernner bis nach Bagen bin bie Stanbiffupenfabnen in Die alten Lorbeer aum alten Rabin bom Jahre 9 gelommen fein wirb.

Mannheimer Feldpostbriefe.

Erlebniffe amd Beobachtungen in Belgien.

Boif Militärmufifer Gefr. Fifcher,

Tilderichwenten, Sochrafe, bergliche Glück,

in plump betrogenes Bolt - bie Belgien. Das maren meine erften riefen Ginbritde auf ber Rabrt nach Feinbestanden; vielverbeigena chien mir die Jufunft zu fein, und ich fab baber ben fünftigen Exlebniffen in Belgien mit einer gewiffen Spannung entgegen. Doch obne etwa burch die grilde Brille des Bornrteils zu feben, fo grimmig, wie ich mir die blefigen Bewohner porfiellie, find fie benn boch nicht.

Balb nach unferer Anfunft bei Antwerpen ourden wir in einem von seinen Bewohnern and Furcht por ben bentichen "Statiurbarbaren serialienen Daufe untergebracht. Der Bermalie desiciben - der fich aber als Befiger aufipielt ein etwas beleibter "frangoffiger" Berr mit einem ziemtich geröteten Riechorgan im Gefich und qualmend aus der unverweidlichen furgen Bfeile, die er schief im Munde reng, waß und gründlich wir seinen klugen, dunklen Augen von der Stiefelioble bis zur Helmfpige. Angenichein-lich trante er und nichts Gutes zu, dum in einem Schwall von Worten und mit erklärenden Ge-barden — da wir Provingler noch fein "Hännich" rftanben - bat er uns, "feln" Bans ju fconen mb - das war aufdeinend feine Haubtforge in feinen Ragel in die Wand ju foliagen. Bor eit gut Beit übergeunte er fich wahrend unferer Abwesenheit mit Billie eines eigenen Dans ichtaffele, ob wir seinem beingenden Wunsche entsprochen hätten. Soffentlich baben wir ibn von seinem underentigten Richtauen furiert. Gvenso werben auch andere belgische Allächlinge, bor allem Grafen und Barone, die vielleicht der jüren verweintlichen Brüdern in Angland Schutz inden und unter bem Drude ber feindlicher

Dherbirefifon bes Baffer- und Strofenbaues.

Entlaffen: Landstraßenwärter Theodox Leopold in Stein-gg (wegen Kränflichfeit); Landstraßenwärter Kack Bie i B in Gerchebeim (wegen Rranffichteit).

* Perjonalveranderungen ber Armee lunerbalb des 14. Armeeforps. Es wurden zu Beutnante b. Ref. beforbert bie Office-Clemens (Manubeim), Siegwarth Mosbach), in Infollegt, Mr. 113.

* Beriegungen und Genennungen im Mittelichnlitenst. Der Großberzog bat in gleicher Eigenschaft verseht die Prosessorens August Burfart von ber Oberroalfchule in Brudfal an die Sumbolbifdule in Rarisenbe, Rarl Bubn von ber Lifelotteichnie in Mannbeim an die Leffingschule baselbst, Bingeng Millbert vom Realgymnasium mit Realfchale in Weinbeim an die Oberrealichale in Manubeim, Abolf Mang bon ber Realfchule in Bielloch an das Realghmnasium mit Realschule in Wein-heim. Dr. Julius Dollerbach von der Reals schule in Millheim an die Söhere Mädchendule mit Ceminarfurjen in Ronftang, Bins Wahl von ber Realicule in Sadingen an jene in Millheim; den Reftor der Mindenan-flat Floedbeim, Dr. Wilhelm Kühlewein. unter Entbebung von der Beitung diefer Anfialt gum Brof. ber Realichule in Borrach er-nannt; die nachgen. Lehranispraftifanten gu Professoren an ben sewells beigeseiten Anstalten ermannt: Midor Bobn aus Untergimpern am Realgymnafium in Mannheim, Hermann Roth aus Sanbidubsbeim und Dr. Stephan Knupfer aus Freiburg an ber Beffingichule in Mannheim, Friedrich Rubnle aus Teningen an der Oberreallshule in Mannheim. Thomas Bolfer aus Bulach an ber humbolbtidule in Rarisrube, Beop. Weil aus Schmiedein am Realgonnafinn mit Oberrealfchule in Billingen, Sermann Fischer aus Koburg an ber Oberrealfchule in Beibelberg, Otto Sag nus Weingarten und Qubwig Basnigti aus Obenbeim an der Oberrealichule in Offenburg, farl Streib aus Steinsfurt an ber Boberen Maddenichule in Labr, Dr. Friedrich Sauer ans Heibelberg und Dr. Franz Leupold and Geibelberg an der Lifelotteschule in Mannheim, Kornel Rap ans Hardbelm an der Mealschule in Sodingen, Rarl Rebmeber aus Annsel an ber Moolichule in Wieslach.

" In ben Rubeftanb verfett wurben Brof. Balter Hoff mann am Mealgumeastum in Ettenbeim auf sein Aninden bid zur Wiebersberftellung seiner Gefundbeit auf Schlich bes laufenden Schuscher Buschen Schuliebrer auf den 12. September 1915, Reallebrer Dagobert. Rimmele am Gumnasium in Donauelstingen auf sein Anstucken ausgen leidender Oefundbeit unter Anerstennung seiner langiährigen, treu geleisteten Dienste auf 12. Septemer 1915.

Beiduct die 3. Rriegsanleihe.

" Decrestleferungen in Gefchoffüften, Riften ufw. Wie in anderen Gefchäftsgweigen, jo wurden Geerestleferungen auch in der Kifteninbuftrie oftmals an Berfonen vergeben, die biebiefem Bache vollftanbig fern ftanden. Diefer Industriezweig ift bierdurch aufs Schwerste gechabigt worden, ba die lediglich auf Erzielung großer Gewinne bebachten Unternehmer blefe Auftrage bei bis aufe augerfte gebrudten Breifen gumeift an Betriebe weiter gaben, bie bisang Wegenstanbe folder Met noch nicht bergeftellt batten. Gegen biefen Uebeiftanb ift ber unge Berband beuticher Riftenfabrifanten unb verwandter Geichöftszweige (Gis Leipzig) füngit bei ben maßgebenben Militörbehörben mit Recht vorstellig geworden. Er hat führ fernere Seerestieferungen seine Mitwirfung angeboten und barauf verwiesen, daß er Mit-glieber, barunter die leiftungsfähigften bes in allen Teilen bes Briches babe, bie, wentl, in Gemeinschaft mit anderen Rollegen, elbft die umfongreichften Lieferungen in fürseter Beit milrben auszuführen in ber Lage fein.

gepliinbert und gerftort, bei ihrer Mildfebr angenehm entfatscht fein, wenn fie seben und er-rabren, wie die beutschen Unmenschen Sab und Out völlig unberührt gelaffen, ja jogar beschützt baben. Wir haben allen Grund, augunehmen, daß die Belgier, wenn fie fich in der unter ben egentvärrigen Umfranden für ums Deutsche Unfligen Bage befänden, unfere Lieben in der eimai und beren Besitztum nicht ebenfo gefinde banbelten. Bon bem ruffifchen Baren wollen ir gang abfeben; bie Taten biefes "Ruthertras in Ofterengen reben eine prachtige Sprache

Blimbblich febren bie geflüchteten Befgier ans ibren Berfteden gurud; fo werben 3. 18. in unserem gröneren Orte nur noch 9 Familien geablt, welche harmadig thre Dringt meiben. Darmiter befindet fich ein "beigifcher Major" och braucht er wicht für fein Dans beforgt gu ein, benn barin wohnt g. It. fein geringerer is ein beuticher Major. Weldie Jeonie bes

Muf ber Strafe find bie Leute gum Teife bof. in und gruffen und mit einem freindlichen Goeben Dag, Mijnbert" idmien Dag, Menery b. Guten Zag, mein Derr. Um höflichften find natürlich bann, wenn fie bon ben Golbaten Gelb erhalten; in biefem Ball tonnen fie fogarguvorfaurment werben. Jaft jebe Antwort. fie bem Pragenden bereitwillind geben, bat afe Andangiel ein unterfäniges "Minbeer" ober affebliefe" (bitteidion), wie man ihrerhaube einen großen Wert auf folde Formen ju legen

Diefem Amftanbe verbantt auch bas belgifche

Durch biefes Borgeben bes Berbandes ift ber bermocht haben, die eben bargelegte Auflaffung gi Rifteninduftrie zweisellos ein großer Dienft ger ber ibrigen zu machen, benn während fie einerseit

" Glettrijde Bahn Mannheim Beinbeim, Das ichone Berbftmetter bat am geftrigen Genn. ing eine Menge Ausflügler noch ber Bergitrage gelodt. Die neue elettrifche Linke nach Beigebeim batte einen außerordentlich großen Berfebr ju bemältigen und beiörberte an biefem Toge über 11000 Berfonen. Bel Diefem außerordentlichen Berfehr mar erffarlicherweise in ben Mbenbftunben in Beinbeim, trotbem bie Blige fich im Abstande von 15 bis 20 Minuten folgten, ein großer Andrang und alle Wagen febr befest; boch war bis abende 9 Ubr bie Mehrzahl ber Ausftügler wieber gurudbe-

* Allgemeiner Deutider Jagbidup - Berein. Bröfibent bes Allgemeinen Denticher Jagbidungvereine Biftor Bergog von Ratibor erlößt an die Mitglieber des Bereins folgenden Anfruf: Deutide Jager! Die unbebingt erforberliche möglichfte Schonung unferer Metallbestande gibt mir Beranlaffung, an alle beutiden Jager bie einbringliche Bitte ju richten. ihr Augenmert bei der Auslidung der Jagd in diefer Kriegszeit auch auf die abgeichoffenen Batronen infoweit fie nicht wieber gelaben werben - gu richten und im Intereffe bes Baterlaubes barauf gu feben, bag bie Batronenbittsen, wenn be Metall entbalten, unter feinen Umftunben weggeworfen, fonbern aufgehoben werben und fomit zu erneuter Berwenbung der Metallteile erhalten bleiben. Auf jebe Billie fommt es an! Wenn ich mich mit dieser Bitte an die deutsche Jägerei wende, so din ich davon überzeugt, daß meine Mahnung überall ohne Musnahme Bebergigung finben wird. Sammelftellen find bie Geschaftsftellen ber Landesvereine unferes Bereins unb mo folde nicht genannt find, bitte ich bie Batronenhillen entweder an bie befannten Abreffen ber herren Laubesvorftunde, ober an bas Generalielretariar bes Bereins zu Bertin 93. 50, Geisbergftraße 25/26 einzusenben.

* Diebftähle. Bin 30, August be. 3s. aus bem Reuben O 3 hier ein Benr altere felmargleberne berrenfebnitrfriefel mit Bestleppen, Größe 42, ein Boider mit Ridelfoffung mit Gini und ber Anf. drift Otto Biller, Catifer, C 1. 7, 1 Bodenfale. deinbest der fiabt. Stroffenbahn bier, auf ben Rannen Auton Ech lautend, Rr. 28330 ober 96331. 1 Allere Juppe, in beren Tajden fich nochgenount. Megenitände befanden: 1 Madjahtfacie, 1 Monaryfarte ber Lofalbahn Lubwigsbofen a. Mb. und ein Canbiluranmitterungofdiein, familiche auf ben Remen Wilhelm Rehm mas Mutterjindt landend, eine Ranatstirch der Lokalbahu Ludtvigshafen a. Mis. auf den Ramen Bafob Mangold, I Brieftriche von röflichem Bachotuch, in der fich u. v. ein Militärpag. I Quittingstorie von Leopold Sand befinden Mm 12. Muguit mittons im Confe Ruitsfir. 14 1 Rofosmetic, gelbgrau, Wroje 40:80 cm. Bont 5, gum 0. September be. 30, aus einem Laben, in Feudeneim 3 Bfund gemie Strumpfwoll. mit Etilfeiten "Sterntvolle Girimftern".

Stimmen aus dem Publikum.

handlungogehilfe und Teuerungezulage. Blas in bem Artifel in Re. 426 Ihrer geschützte Zeitnen über Kriegsgewinne und Tenerungszu. agen gringt merben, ift grivify jebem Danblungsingen gejogt merden, in genig jedem Jenn bort auf gehilfen aus der Seele gesprochen. Wenn bort auf die Verrflichtung derjenigen Geschöftsinhaber mit Zahlung von Teuerungs Julagen hingewiesen murde, deren Geschinstage nicht schlechter dezin murde, deren Geschinstage nicht seinen Schrift besier geworden ist, to gese ich beute einen Schritt weiter und meine, daß man lich jener Verpflich-tung selbst doct bewung fein foll, no das Erindsmit intolge bes Strieges mobil etwas ishledder and ocrafien, ober immerbio nicht offan ungingtig beinflufit worden ift. Dies wird überall be ungu adimen fein, mo der Arbeitgeber trob verminderten Alifanes oder abntider unganitiger Eridei unigen in der Lage war, feinen im Jefde freben. den Ungefeelden Dieber bie Gebaiter voll ober gum Test ausgubegablen. Es find mir ober un birligen Blat Beschiffe, barunter auch größere

er theigen zu mochen, benn mührend fie einerfeiti hten zum Socresdienst einbernfenen Angeliellter fonge bie in Friedensgeiten übliche Menjahrn ecatification gewährten, warten unbererfeife bis jurinfgebigebenen, barunter altere und verberentete ingestellte, noch heute auf eine Buloge. Dobei tug fo monder unter Diefen feinen gum Seeren vierit einberufenen Rollegen vertreten, von ihm vird also ein erhebtisches Beite an Leistungen ver-langt, ihne die dem eine höhere Entlohnung

3ch wieberhole alfor Greht man es als fetbil sernandlich au, daß der Auf nach Teueerungszu aus berjenigen Gebilfen, deren Arbeitgeber in eige bes Brieges ein gutes Weighirt modien, ober ud minbebens nicht in Mitterbenichelt gezoger nd, nidit ungehört verballen bart, fo mith ma uch dem gleichen Berlangen berzeitigen Angeitell en Wechnung tragen muljen, beren Bringipal ids gwar in einer weniger beneidensvortien Bog efinden, die aber gleichnobl eine Fortgehlung be-Schalte an die gum Begeesbienft einbernfenn ingestellten fich leisten Musten." Wlaubt man aber n biefen Arbeitgeber. Rreifen, bem Behalte-Rimte ine weitere Belaftung unter allen Umitanben er paren gu muffen, fo insbefondere in ben Rallen a für bie Sinausgezogenen Erfautrafte einge fellt werben mußten, bann bietet fich meines Er ichtens immer noch ein Wag gerechten Ausgleich wischen ben Gebaltern ber im gelbe Stehenber ind der Babeimgebliebenen. Ich bente babei at Diejenigen, Die hobere Stellungen beim Berre, mir Sigefelbevebel, Offigierftellvertreter, Leninant ufm elleiden und infolge ibrer Befoldung wahl in ber Sone find, auf einen - wenn auch geringen Cell three Ginfourmens and ber Brivatitellung juguniten ihrer boheim gebliebenen Rollegen gir pergioptem.

Reiner unter und faufmannifden Angestellten benft daran, feinen Rollegen, die zur Berteidigun, mieres lieben Baterlanbeg hinausgezogen moas zu migodinen, wohl alle find aber ebenfoehr übergeugt bovon, daß bie im Belbe Steben den, benen feither auber ihrent Sold auch noch das volle Gehalt zur Berfingung finnd, durch Bericht auf einen Teil des Lehteren ben Pringipol erne in ben Stanb feben werben, auch bie babein ebliebenen Rollegen für einen biefen aufgegwun genen Rampf ansgurüften - ben Rampf geger e berrichende Tenerung.

Und noch eins: Orwartet man beute unter an berm and bon dem faufmännischen Angestellten of et feine bescheibene Ersperniffe in Arinen Studen der beutiden Kriensanleihe anlege, is allte eb für jeden Gefchäftsinhaber, ber einigernaßen daga imftande, bas Rächftliegenbe fein burch Gewährung angemessener Tenerungszulager gu verhüten, daß der Angestellte feine Exparnifie marcifen mug. Lehterem ware bomit welt mehr gebient, als wenn — wie in ber Breffe gurgeit ber miebeniish boogefchiogen with — ihm von jeinem Beingipal ein gewißer Betrag zur Anleibezeich nung vorgestrach wirb.

Aus dem Großberzogtum.

De einheim, 12. Sept. In einer heute nachmitton im "Golbenen Bod" abgeholfenen Bergammlung murbe eine Bereinigung er Schneibermeifter für ben Ames segirf Weinheim gegennbet. In ben peobisorithen Borftond wurden die Herren Wope (Bot igender) und Berbner (Schriftsführer) gewählt. Der Broed ber neisen Bereinigung, mis ber pater eine Immung bervorgeben foll, besteht barin, bem biefigen Schneiberhandmert unter Bejürwornung der Mannheimer Kandivertsfanner militärijdse und staatlidse Lieferungen an fichern. An das Kriegsbeffeldungsamt wird mit einem entiprechenben Gefuch fosort herangetreten werben.

): Dei bel berg, 12 Gebt. Der bier bet-ftorbene Brediger 3. M. Mittler mar wohl mehr in den Arelfen ber Miffion, als in weiteren streifen befannt. In jenen aber bat er febr viel gewirft. Am 4. Gebruar 1849 in Wärrteniberg geboren, war er 1878-1996 auf der Goldfülle wo er befonders das Unterrichtdivefen des gansea Gebieres unter fich hatte; er war wohl ber ingige unferer Mitbiliger, ber bie Sprache bei

Oribelberg fiber und bat bier nicht nur fibr Basler Miffion gewirft, fonbern fchlieglich faft alle Pfarrer ber umliegenden Begirte und felbit ber baverifden Bint, Bertretungen ibernommen, fodaft er manches Jahr jeden Sountag in einer anderen Gemeinde amtierte. Bein Sohn ift ber befannte Chirurg und Tropenarat, ber erfte begirfde Miffionsarat, ber augleich ordinierr wurde (vor einigen Jahren in heibelberg), der aber tropdem der Kriegegefangenichaft nur mit tnapper Rot eniging, und d noch in Rordamerifa befindet. Allerdings baben bie bentschen Behörben bie Gefangen nohme und Albushme eines Chrenwortes wegen ener Doppeleigenicaft als ungültig und im Biderforuch mit Borograph 3 der Genfer Ronvention ceffart.

rr. Baben Baben, 12, Cept. Beute Witting fand in Antoefenheit bon Bertreiern ber Stagte- und ftabtifden Beborben fomie eines mifierordentfich goblreichen Publiftung auf bem feftlich geschmildten Leopoldoplan die Ein weihung bes Eifernen Greif" ftatt, beffen Er-trag aus Einschlagen von Rageln für bie betliche Ariegehilfe bestimmt ift. Die von nater-ländischem Geift getragene Welberebe bielt ber Landiageabgeveducte Hermann Rolblin,

Pfalz, Beffen und Umgebung.

K. Biernbeim, 12. Gept. Unfer Bor fit des Bürgemeisters Lamberth wurde folgende Engedorbinung berhandelt: 1. Das Gejuch ber Oberrheinischen Gisenvohngesellichaft um Er richtung eines Lohlenschuppens am Babuho Biernheim wurde abgelehnt. 2. Die Benftigung ets Schulfpeichers burch Brivatperfonmt, eben falls wie eine Bermietung besfelben, wurde ab gelehnt. 3. Berforgung mit Betroleum für bir Bivilbevollerung. Es foll ein gewiffes geringes mantum bejorge merben. 4. Ansmabling von Getreibe. Der Gemeinderat beichloft einstimmig beim Kreisami die Genebusigung nachzujudgen, bas Ausmahlen des Getreides in der zeinhefden Muble wieder hugulaffen, weil bas Geireide von ber Fuchsichen Mable von ben biefinen Sand wirten obgeholt wurde und weil die im Kreis Seppenheim vorhandenen Mablen infolge Ueberarbeit nicht in der Lage find, bas Beotgetreibe fo auszumahlen, wie ed im Intereffe des streifel geboten ift und weil fie auch fein Brotgetreibe mehr annehmen. 5. Das Gefuch um Berftel-fung von Gasteinungen gegen Teilgablung wurde nach den befannten Geundsagen erledigt 6. Roblenbezug. Die Bürgermeisteret wird be auftragt zu versuchen, zu bem bisberigen Preife 50 Prozent mehr zu berlangen und ferner weitere 5 Waggons ju dem erhöhten Breise deun zu bestellen. Die übrigen Bunfte : Sparfasse-Unberftützungs-, Friftgefuche und Berfchiedenes wurden in geheimer Stimmg erledigt.

Kunst und Wissenschaft.

Bum Grabe Raris bes Groben.

Die überragenbe Gieftalt bes größten beutider Naiscre, Sarle des Großen, bat der Forschum eit jeder manche Rütsel aufgegeben. ft Disher and die Frage, wo fich feine Genberätt befinder. Er ftarb befanntlich im Jahre 814 und wurde in dem von ihm gebouten Miluster bei gefeht. Woch bezeichner im fogenannten Oftogor die Infarift Carolo Wagno die angebliche Stelle an der fic das Gruftgewölbe befinden follte, bod haben Musgrabungen das als Legende festgestellt Im Jahre 1000 lieg Maifer Otto III. bas Grat iffnen, beffen Stanbort man also bamals noch fannte, um dem großen Kaifer feine Berebrung darzubeingen. Der Raifer faß auf dem Theon effeiber mit dem Ardnungsmantel, das Schwert in der Seite und eine Bidel auf den Anien. Nach er Deitigsprechung Karls bes Großen wurd das Gent 1165 noch einmat geöffnet und die We beine wurden in einen Behälter, den fogenome im Rorlöschrein getan. Die Stelle des Grabel olleb feitdem unbelannt. Int Jabre 1849 bilbete fich der Karlsverein, der fich die Aufgabe fiellte

por er feit 1892 in Raffel thing, 1903 fiebelte er bat ber Berein außerbem fich gur Aufgobe ob ftellt, das Grab Raris des Grogen aufzufinder Es wurden umfongreiche Ausgrabungen vorgenommen, aber die Mühr war umfonft und der Berein stellte die diesbezüglichen Arbeiten ein Runnehr ist der Borsitzende des Karlsbereins mit ber Subothefe aufgetreten, daß bas Grab bes großen Raifers gefunden fet. Landgeriche. prafident Schmitz, eben der Borfigende bei Karlsbereins, spricht die Bernantung ans, bei ben wurde, in Wirflichteit das Grab Karls bei Groben fet. Tröfibeni Schmitz bringt für leise Annahme eine Angabl von wichtigen Gründen vor, die nachzuprüfen aber wohl erst einer rube geren Beit beidieben fein burfte.

Legte Melbungen. Der Seekrieg.

BEN

mi

h#

100

Ach

Un

AH

cin

alk

Ki

Z

2) muiben, 13. Gept. (2928. Richtnut.) Der Gifdbampfer 107 Batavia II' bricht ein Fifcherboot ein, bas ant Freitag bon ben Ammiber Fischbampfer 137 Sint Riesans' übernommen worden war. Das Boot irng de Anssichrift S. D. 57 mit Handel". Est gehten zu dem Fischbampfer gleichen Ramens aus Altona, der nach einer Melbung der Befagung bes "Gint Miclans" von einem englische Rrentger torpebiert worben war. Die beutsche Befanning wurde von bem britifchen Kreuje mitgenommen,

m. Roln, 13. Sept. (Briv. Telegr.) De Rollifde Beitung melbet bon ber bollanbiiden Brenge: Rach weiteren Weldungen mis der Bereinigten Staaten behätigt fich bie Melbung bom Tobe Billas nicht

Baris, 12. Cept. (Briv. Tel.) Das "Jour nal" melbet aus Lyon: Arbeiter entbectten in Rangl von Jounge ben Beichnam bes bem chen Lithographen IR obermann and Role Die Leiche wied Wanden an Roof und Leib auf Baris, 13. Sept. (BEB, Richtamtlich) Der banifche Glieger Beter Suffe ift m Sountag Bormittag auf dem Flugfelde Bomga

o b g e jt û e z t und verletzte fich tödlich. Lyon, 12. Sebt. (WIB. Richtamtlich.) Der "Nouvelliste de Lyon" melder aus Paris: Der chemalige Deputierre und Generalrat von Risbore, Chandionz, ift vorgestern wegen Unterschlagung und Fälschung öffentlicher Urfunden und Unividlagung einer Bostonweisung für Flüchringe aus Rordfrantreich verhaftet morben,

> Kriegs-Kornfranck ist der Ersatz für Bohnen-Kaffec. Das ganze Paket kostet nur 50Pf. In seiner Ausgiebigkeit liegt seine Billigkeit. Heutzutage muß jede Hausfrau sparen.



Ramen: Afterbliff (afjeblieft - bitte). angenheit, vem gefährlichen Riefen an mie baber in einem Eframinel (fleine Birrichaft) ein Office Affierbuff orffellen, bann eufen tote bei bent und bebienenben Grantein (Moste) und eften anwesenden Osefien große Deiterfeit hervor-Doch ift unfer flamije Bort verftanben morben und flugs wird bas Glas Gerftenjaft mit einem freundlichen "affebliefi" auf ben Tifc geftellt. Doeben ift bas Telegramm gefommen. Wie nichtsfagend folde Redenvarten bin und

mirber find, fann mon dexand erfennen, bag mir Deutschen für ein und benielben Gegenstand manchmal mehr begablen muffen als bie Beigier. Dirie Bahrnehmung machte ich wiederholt ichon B. beim Frifent, beim Fifdeinfauf, und ein biefiger Birt erzählte mir offen, bag er für benfelben Artifel, ben auch ein bieberer Landflurumann in dem gleichen Geschäft fauste, er beblich weriger bezahlen unifte, als jener.

Roch immer ginnben die großen beigischen Rinder an eine boldige "Befrelung" durch die "Francischen" und die "Eugelischen" und es balt jurchibar fciver, fie von dieser figen Idee zu befreien. Dugendmal icon mußten wir bas Akar. then von der Zerftorung Comens und abnliche Enten miberlegen. Man maß ibnuren, pri welcher harmörfigfelt bas Bolldien unermiiblich bofft und immer noch feine Retungsanfer aus getvorfen bat, bant eines gifttvirienben "Telegranf" und abuliden Sespreffen. Deren Erffarungen bon ber freiwilligen Raumung einer Angabl ruffifder Zeftungen wirten gerabegn Bas wir davon gu balten baben, foll olgendes Erlebnie zeigen.

Schelbe, vom Buchbender Blantin, von beit reichen Schäpen in ber Jafobefirche, vom großen Rafer Rubens und feinen Werfen und bon bei serrlichen Raibedrale. Als das Weiprach gegen värtige Ereignisse berührre, fagte id gelaffen Wissen Sie ichan, daß Warschou gesallen ist toeft die Uniechaltung; das fable Geficht des Monnes mit dem schonen Christmobart wird

und jaß gar fill, gab feinen Lant." (Deine Dierzu bas Gegenstid.

Alls Italien guerft an Orficerceich und ipater an die Tibefei ben Strieg erffart bette, unbm ich beutlich wohr und wurde mir auch von anderer Seile ergablt, wie bie Bevolferung wobnifche Grimaffen fcmitt, gum minbeften aber eine bei tere Gefftagemiene gur Seban trug, offo fei nun bie Beit nabe, in ber ben Dentiden im Lande bie ealje abgeschmitten werben wftrben. In einer Stadt in Beftflandern wurden foger itolicuische Gloggen berausgebangt und berausfordernbe ieder gefungen . Ueberhaupt find bie Leute im Welten weniger freundlich, befonders bort, wo man die fctweren Brummer ernftlich miteinander reden hört. Anffallend ift es nuch, aber gunleich nafu, daß die Beigier, obwohl fie mufittlebend ind, ben Paradelongerien unierer Betaillons. mufik fernbleiben, unr einige Jungens laffen fich

3m Berlaufe eines Gespraches mit einer flami then Frant logic ich u. a. zu ihr mit beurscher Deutlichleit : "Die Ruffen find boon demme." (In beging ani ben Krieg.) Rafch beipilichtenb ante wortete fie, bie Beigier feien es auch und beraftigte birjes fcarte Urteit über ibre eigenen Laudsteine, bas ich mir nicht celanbt batte. adend burch eine furge, aber bezeichnende Bewegung mit der einen Sand unter den Ellen-bogen und mit der anderen an die Stirne. Riemand wird mir zumaten, zu glauben, felche Borte entiprächen einer inneren Heberzeugung.

Doch wartem fich ereifern fiber ein irregefiche es Bolt, bas einem in ber Geele leib fuf? enticher Offisier ichreibt untreffend: Bentichen bier im Lande follen bei allem Mitefühl mit bem Bolle mir auf unfer gutes Schwert und unfere gerechte Sache vertrouen ind überall die Angen offenbalten, allen Areund chaftsbegengungen aber junachft grändlich mig-

Benn wir bebenfen, bag wir und in Reinbest and befinden, find unsere Beziehungen zu besten Benlohnern verhältnismäßig freundlich. Wie ware es and möglich, bei einem Bolle, das so latenge unter dem Ginftnst, der französischen Auferer geständen und in seinem Weien größten wild zu den Franzolen hinneigt mit unserer Kulturarbeit obne Genvierigteiten durchtstellen

"Dentiges Befen in dieje Bander ju tragen iolgendes Erlebnis zeigen.
Im Tage vor Warfdand Jall war ich in einem Mennig nicht entgeben.
Im Tage vor Warfdand Jall war ich in einem Mennig nicht entgeben.
Ind ibm Adding an verldaffen, ift uniere vorden jemand übreibt, daß die Medrzahl des
kein jemand übreibt, daß die Medrzahl des
kein die Mennig nicht entgeben.
Ind ibm Adding an verldaffen, ift uniere vorden jemand übreibt am belien Tage, wo sie den Franzoser
kein die Mennig nicht entgeben.
Ind ibm Adding an verldaffen, ist uniere vorden jemand übreibt am belien Tage, wo sie den Franzoser
kein die Mennig nicht entgeben.
Ind ibm Adding an verldaffen, ist uniere vorden jemand übreibt am belien Tage, wo sie den Franzoser
kein die Mennig nicht entgeben.
Die Andien gestellte am belien Tage, wo sie den Franzoser
kein die Mennig nicht entgeben.
Die Andien gestellte am belien Tage, wo sie den Franzoser
kein die Mennig nicht entgeben.
Die Andien gestellte am belien Tage, wo sie den Franzoser
kein die Mennig nicht entgeben.
Die Andien gestellte am belien Tage, wo sie den Franzoser
kein die Mennig nicht entgeben.
Die Andien gestellte am belien Tage, wo sie den Franzoser
kein die Andien gestellte am belien Tage.
Die Andien Ge

Anigabe mirwirfen zu dürfen. Auch bier w die ehrliche Arbeit durchdringen und siegen!

Ein mutiges Wagestücken von der Westfront.

Bei einem in ber Nacht von 6.77. Mugust orgenommenen Batrovillengang ber 8. Ronpagnte Inf.-Wegt. Nr. . . bei fft. . . . wurder deutscherfeits am franzöhlichen Drabtverbar Blatate beseftigt mit ber Befanntmodung, boi die Festungen Warschan und Javangorob ge allen frien. In ber gleichen Racht pflanztin die Frangmanner awtichen Grem und unfern Drubtverban eine tieine frangofilde Johne an an welcher ein Zertel beseitigt war. Drei unsein tapieren Baterlandsverteibiger, der Mustein Nauf Nauer, Laudfurmunnun Jodann Reiser aus Mannbeim) und ber Musteijer Bau Boum, muchten es fich jur Anigabe, bie Jahm it holen. Gie trochen am bellen Tage fiber bie Defining burch unfern Drafeverbau bis girte 30 Meter un die frantabfifche Stellung und etbenieten dort die Jahne. Trop allerheftigften Jufanteriefener, welches unn die Frangmanner auf bas fich nur allgmant bierende Biel eröffne ten, febrien unjere Braven mit ihrem Bente tild unwerseber in ben Schitzengraben jurid Dieses tapfere Benehmen ift umsomehr hervor subeben, als fich die Mutigen aus eigenem Artriebe ju diesem Bageftiichen entschloffen und dasselbe am bellen Tage, wo sie ben Franzoier ein bireftes Biel boten, andführten. - Die Un-

Handels- und Industrie-Zeitung

Die englischen und die deutschen Volksmassen.

Die "Haagsche Post" zog kürzlich einen Vergeich zwischen den breiten Volksmassen in Engand und in Deutschland und führte dabei u. a.

Die Haltung der englischen Bevolkerung kann keinen Vergleich mit den deutschen Volkamassen aushalten. Deutsche Zucht und Maßregeln mögen antidemokratisch sein in bezug auf Freiheit md Gleichheit; aber sie brachten doch einen startien, müchtigen Staat zustande, der auf geistigem Gebiete mit an der Spitze steht, dessen Betölkerung gut geschult, gut verpflegt, gekleidet ist, got wohnt und jetzt ihre Kraft in jeder Hinsicht zur höchsten Entwickelung brachte.

Man vergleiche damit England, und man wird finden, daß es in den Hauptpunkten entsetzlich zunicksteht. Die breite obere Mittelschicht steht both und ist ein besonders angenehmer Menschensching. (?) Aber darunter steht ein verkrippeltes Proletariat, das an der Gesundseit der englischen Geseilschaftsordnung zweißeln läßt, Unreinlichkeit und Liederlichkeit der Millionen Arbeiter, welche die Arbeiterstadtieile und .shms" so tief niederdriidoend machen, schlechte Schulbildung, Unwissenheit des Arbeiterstandes, Trunksucist, die Wut für Wetten sind ein tief ringewurzeites Uebel, sind traurige Erscheinungen, die jedem Unbefangenen, selbst wenn er nicht eine genaue Kenntnis englischer Zustände besitzt, klar zeigen, daß etwas von Grund auf Verkehries in der hochgepriesenen englischen Zivilisation ist. Wo dies Verkehrte steckt, das reigt die alte Behauptung, daß England ein Land für Reiche ist.

Die oberen Zehntausend stehen wirklich sehr hoch, aber auf Kosten der Millionen Tieferstehender. Das zeigt sich in diesem Kriege. Mit allen ihren vermeintlichen Freiheiten ist es den Millionen nicht gegtlickt, sich nennenswert auf-

Die "Spar - Korrespondenz" vervollständigt dieses Bild durch den Hinweis auf die rege Betätigung des Sparsinns der deutschen Bevölkerung gerade in der Kriegszeit, welche nicht nur ein günstiges Zeichen vom wirtschaftlichen Wohlstande des deutschen Volkes ist, sondern auch von der hoben Genffung der breiten Volksmassen.

Das deutsche Volk ist von der Erkenntnis darchdrungen, daß der Erlolg der dritten Kriegsanleibe eine Vorbedingung für die weitere slegreiche Fortführung des Krieges ist. Mit settener Stärke hat es die unvermeidlichen und umersetzbaren Opfer un teurem Heldenblut geragen. Es wird nicht zögern, seine Ersparnisse an materiellen Gütern dem Reiche zur Ver-

Kriegsanleibe mindestens die gleiche Höhe er-reichen werden, wie bei der zweiten Kriegsan-seibe. Zur ausschlieftlichen Ablertigung der Kriegsanleibe-Zeichner sind in der Sonrkasse drei besondere Schalter eingerichtet, so daft die Abfertigung schnellsten vor sich gehen kann. Den Sparent wird emploblen, ihre Zeichnungen recht beld zu bewirken, und nicht auf die letzten Tage zu verschieben. Die Zeichnungen können auch

-

cn.

abne

fieur

mer

fine:

ente-

mab

r. Dianeldorf, 13. Sept. (Priv. Tel.) Aut. die 3. Kriegsanleihe liegen folgende grüßere Zeichnungen vor: Die Gasmotorenfabrik Deutz in Köln-Deute i Million Mark, den Beamten und Arbeitern der Firma wurde die Zeichnung dadurch erleichtert, das ihnen Vorschüsse mesen langfristige Abrahlungen bewilligt wur den. Die Firms Herbig Haarhaus, Köln 70.000 Mark, die Brauereien zur Nette J. Bubser in Weißenburg 50 000 Mk., die Sparkasse Saarbrücken 254 Millionen, die Firma Gebr. Gana und Co. 150 000 Mk. die Sparkasse der Studt Cleve a Millionen, die Provina Westfuten mit den angeschlossenen Kassen und Fonds 50 Millionen. Hieran sind beteifigt die Landesbank mit 25 Millionen, die Landesversicherungsanstalt mit 8 Mill., die Provinzial-Feuersociété mit 4 Millionen, die Landwirtschaftliche Berufngenossenschaft, die Witwen- und Waisenversorgungskasse je eine Million, aus anderen Mitteln 11 Millionen.

Die Hagener Textillindustrie in Hagen zeich. Auftragsmengen wie folgt:

nete 300 000 Mk., Moritz Ribbert A.-G. Hohenlimburg 300 000 Mk., Dr Dristing u Co Dortmund 250 000 Mk., die Firma Elsbach un Co. in Herford 400 000 Mk., die Stadt Lim burg 290 000 Mk., Louis Busch, Metallfabrik i Mains, 730 000 Mk., die Kreissparkasse in Hal berstadt 5 Millionen, außerdem sind noch b reits 12,6 Millionen gezeichnet worden. Di Allgemeine Berliner Omnibus-A.-G. 1 Million, die Lübeck-Büchener Eisenbahngesellschaft and die Lübecker Spar- und Anleibekasse je Million, die Posener Provinzialverwaltung all Millionen, die Deutsche Lebensversicherungsbank Arminia A.-G. in München 4 Millionen, bel den städtischen Spärkassen in Berlin sind bereits über to Millionen von kleinen Sparers gezeichnet worden.

Postscheckverkebr.

Gar manche Vorgünge des wirtschaftlichen Lebens, denen bisher die meisten teilnahmslos gege überstanden, sind durch die eindringliche Sprac des Krieges unserm Verständnis so nahe gertie worden, daß jetzt ihre Bedeutung und Wichtigke von den weitesten Kreisen des Volkes kilar e kannt wird. Daber u. a. der bewundernswer Eifer, die Goldminzen an die Reichsbank abz führen; jeder weiß eben, welche Bedeutung d Sammlung des Goldes zur Stärkung des Goldes gen Zahlungsenttel dürlen wir nicht annötig in Schubfüchern, Geldkasten, Geldschrünken ansam-meln und sie dadurch dem Verkehr entzieben.

Der Scheckverkehr muß in viel größerem Umfang als bisher an die Stelle der Barzahlungen treinng ass die Sebilhren des Postscheckverkehrs sind jetzt so niedrig, daß sich jeder, der auch nur einen mäßigen Zahlungsverkehr hat, ein Konto beim Postscheckannte eröffnen lassen sollte. Er denke ht, daß es auf seinen geringen Zahlungaverkehr micht dab es am seiner geringen zu ausgan in nicht aukomme; denn viele muchen ein viel. Je mehr Konten, desto mehr können die Zahlungen der Kontoinhaber untereinander durch einfache buchmäßige Uebertragung ohne Inanspruchnahme von Geld abgewickelt werden. Die Gebühr für den Riickstell unter Riickstell den Riickstell und Riickstell den Riickstell den

von Geid abgewickeit werden. Die Gebühr ist eine solche Deberweisung beträgt — ohne Rücksicht auf die Höbe der Summe — mur 3 Pig.

Dadurch, dall auch die öffentlichen Sparkassen dem Postscheckverkehr angeschlossen sind, kann jeder Kunde derselben, also jeder Sparer, an dem großen bargeldlosen Ausgleichverkehr seinehmen und sich Vorteile sichern, die früher nur den Kunden der Banken zugänglich waren.

Frankfurter Effektenbörse,

Lederaktien hielten sich fest. Der Montan markt hat eingebüfft. Die Dividendenlosigkeit bei Deutsch-Luxemburg und Aumetz Friede wirkte nach, Nachfrage bestand für Harpener. Bank-aktien und Elektrizitätewerte rishig. Gegen Schluß

Handelsbank stattfanden, wurden laut B. T. einge-siellt. Ein amtlicher Verkehr hat seit Ausbruch des Krieges nicht stattgefunden.

Mandel und Industrie.

Lothringer Hüttenvoreln Aumett-Friede, Kneuttingen.

r. Disseldori, 13. Sept. (Priv-Tel.) In der heutigen Aufsichtsrattsattzung wurde beschlossen, für das abgelaufene Geschäftsjahr 1914/15 von der Verteilung einer Dividende abzu-sehen, da infolge der Behinderung der Südwest-deutschen Anlagen durch den Krieg die maten Mogeschüttet. Der bei Aumez-Friede nach verschiedenen Abschreibungen vorhandene Gewinn soll zur Ruckstellungen verwendet werden. Im laufenden Jahre sind die Verhältnisse bei den 3 Untervehmingen gebessert.

Berliner Gest.

Berliner Gest.**

Ber

Auftragsbestand des amerikanischen Stabl-Trusts,

Der Aultragsbestand der United States Steel orporation belief 4 908 000 t gegen 4 928 000 t Ende Juli d. J. and 4 213 000 t Eode August des Vorjabres, Die Aul-träge haben aomit gegen den Vormonat um 20 000 träge haben somit gegen den Vormonat um 20 000 Getreidemarkt ohne Notierung. Da nur sehr Vormen abgenommen Am Ende der einzelnen wenig Angebote vorlagen, die Kaudhust für Mais Monate der letzten drei Jahre bezilterten sich die aber sehr lebhalt war, so gestaltere sich die Ten-

т.	and the same of th	1915	1914	1913
	St. Januar	4 248 600t	4 613 610t	7 8027 3601
M	26. Februar	4 345 000t	5 026 446t	7 656 714t
ď.	BL Miles	4-256 000t	5 882 0201	7 468 9301
ш	DL Mars DD. April	4 182 000t	4 277 8181	E-970 7621
9	21. Mai	4 255 000t	2 808 (60t	6 324 3221
	30. Juni	4 878 000¥	4 832 857t	5:107 3171
a:	31, Juli	4 928 0001	4 158 580t	5 395 316t
		4 906 0001	4.213.000t	5-223-460t
즧	31. August 30. September		3 780 6001	5 003 795
	31. Oktober		3-861-000t	4 553 767
	30, November	44	3.925 090t	4 356 000
	31. Dezember	The years	3 837 000t	4 282 1001
	Print Personal	400	NA & some diame	someth missish

weiß, ob er durch größere Ablieferungen alter Aufträge oder einen geringeren Zugang an neuen Aufträgen entstanden int, rief an der New Yorker Börse Entläuschung bervor, da der Aus-weis den Erwartungen der Spekutstion nicht ent-sprach. Dies außerte sich in einer rückläuligen Kursbewegung.

Warenmärkte.

Mannhelmer Produktenbörse.

Mannhelm, 18. Sept. (Amillebe Notierungen.)

問[4]	NUMBER OF THE PRINTERS NOT	nnneim	
tie		13.	. A.
det	Mirminisohe Fattergerate	70	70
	Main mit Sack after Erate	50,-52	58 82-
eii.	n n n n neuer - 10-	- province	the state of the state of
ch.	Nothing: Finiter	- Harrison	-
rie	Halleser	-	
	Lozeres Hollesor		
the l	Expansion	500	30
tio	Weizen-Asszagsmehl (00) ')	41.23	41.25
ld-	Reines Weigenmehl Bir de")	41,63	41.62
Ti-	Booganmahi mmasiara 52"(Je *)	30,-	200-
		-	-
in	of je each Gualitat.		

*) Bickerpreis froi Haus für Mannheim Stast, festgesetzt von Kommunalverband.

Yendonz: Borate unverlinderty Male Seator.

Mannhelmer Holzmarkt.

Mannheim, II. Sept. (Eigenbericht.) Am Breturmarkt hat die seitherige Stabilität weitere Fortschritte gemacht, wodurch die nach oben gerichtete Preisbewegung sich abermals beiestigen konnte, was hauptsächlich bei den gern gekauften Ausseltußbrettern der Fall war. Durch den vermilirten Absatz den Ausschußware, worin die Auswahl nicht mehr so bedeutend ist, werden jetzt auch mehr unsortierte Bretter abgenommen, wodurch die Bewertungen erneut anzogen. Bei den letzten Eindeckungen wurden für 1° starke Ausschuflbretter in Breiten von 5 und aufwärts erwa M. 1.08 bis 112 für den Quadratmeter in Eisenbehnwagen Mininheim erzielt. Die Abueh-mer am Mittel- und Niederrhein, sowie West-falen, bekundeten miletzt eine größere Kauftust. In Tamenrahmen ließen sich nur wenig Umsätze erzielen, weil der Bedarf des Baulaches nur ge-ring war. Bei kleineren Abschlüssen wurden für erzielen, weil der Bedarf des Badiacies für gering war. Bei kleineren Abschlüssen wurden für
die 100 Snick to 3+3" gute Ratimen etwa Mark
90 bis 91 frei Mannheim erföst. Das Angebot
in Ausschuß-Dachlatten 1+2" war größer als der
Bedarf. In Kistenbrettern 22" und 3," heß sich
befriedigender Umsatz erzielen 3," Latten für R. Frankfurter Effektenbbrue,
R. Frankfurt a. M., 13 Sept. (Priv-Telegr.)
Die zuversichtliche Stimmung erhielt sich auch bei
Beginn der neuen Woche; das bisher vorliegende
Ergehnis für die Kriegsauleihe und die damit gesteigerte Zuversicht auf ein glanzvolles Gesamtergebnis förderte das Geschaft,
Daa Intersse wandle sich in der Haiptsache einigen Industrie-Spezialwerten zu. In Gunum Peter
war das Geschaft ruhig. Im weiteren Verlauf fanden Abgaben statt, was zu Abschwächungen
führte. In den Aktien der Bies- und Silberhälte
Bratbach trat erbeit Kauflust bervor. Rüstungspapiere lest; Walfen und Munition etwas schwächer, Lederaktien hielten sich fest. Der Montauten der des in gestellen verlauf im solchen Sorten, welche für den Wagenbau Verwendung linden, heben. Für Möbelzwecke blietersella seige Eichenschmittware ist gut gefragt,
doch war das Angebot schwächer, als in den getiegeren Sorten. Nuffbaum-Schnittware, 58 bisriegeren Sorten. Nuffensm-Schnittware, 58 bis. 60 mm stark, wurde in besserer Ware achlank abgestommen. Buchenschnitthölzer tieffen sich nur in kleineren Mengen unterbringen.

Weitere Zeichmungen.

Bei der stüdlischen Sparkasse in Charlottenburg sind von Sparch in den ernsen sechs Zeichmungsigen bereits 3085 000 Mark auf dir dritte Kriegsanleine gezeichnet werden waren. Der äußerst rege Verlauf des Zeichmungsgeschaltes läßt darauf schließen, daff die Gesantzeichnungen der Sparer auf die Zeichmungsgeschaltes läßt darauf schließen, daff des Gesantzeichnungen bereits 3085 000 Mark auf dir dritte Kriegsanleine gezeichnet werden waren. Der äußerst rege Verlauf des Zeichmungsgeschaltes läßt darauf schließen, daff die Gesantzeichnungen der Sparer auf die Kriegsanleine gezeichnet werden waren. Der äußerst rege Verlauf des Zeichmungsgeschaltes läßt darauf schließen, daff die Gesantzeichnungen der Sparer auf die Kriegsanleine mindesten. Tagen in Form von Spaller, Württemberger und Hallertauer Herkunft bis 75 M. Im alligemeinen finden mittlere und bessere Hoplen zu Preisen von 45 bis 60 M. Abnatune. Geringe, vor allem häufig schlecht getrochnete Hoplen kamen in ver-gangener Woche ebenialis zum Markt. Sie wurlen wenig beachtet und mußten zu weichender Preisen, bis berab zu 35 M., abgegeben werden der heutigen Aufsichtsratssitzung wurde beschlossen, für das abgelaufene Geschäftsjalur 1914/15 von der Verteilung einer Dividende abzusehen, da infolge der Behinderung der Stidwestdeutschen Anlagen durch den Krieg die ersten Monate des abgelaufenen Geschäftsjalves erheblich beintrachtigt worden sind. Entsprechend den Abeintrachtigt worden sind. Entsprechen den Abeintrachtigt worden sind. Entsprechend den Abeintrachtigt worden sind. Entsprechen den Abeintrachtigt worden sind. Entsprechend den Abeintrachtigt worden sind. Entsprechen den Abeintrachtigt worden s An den Produktionsorien wurden ähnliche Preise

Ciersie mittel 715-745. Gerste mit Geruch 693 his 705, austindische Weizenkleie 51.50-52-, vollwertige Rübenschnitzel 40-47. Kartoffsimehl 56-63, Maismehl 64-70, Maisfuttermehl 45 bis

denz sowohl hir rollende oder and Station

agernde Ware als auch im Lokogeschäft sehr iest. Für greifbare Ware wurden Forderungen ür Mais erhöht. Gerste wurde in mit Bigem Umang zu unveränderten Preisen gehandelt; ebenso Maismehl und Maisfuttermehl. Kleie war höher; lie Nachtrage konnte bei dem geringen Vorrat richt befriedigt werden.

Zentral-Kommission für die Rheinschiffahrt.

+* Die Zentral-Kommission für die Rheinschill-fahrt ist am 31. August 1915 in Mannheim zu ihrer diesjährigen ordentlichen Sitzung zusam-mengetreten. Die Zentral-Kommission setzt sich

für Baden: Geheimen Rat Wiener, Bayern: Staatsrat L. a. o. D. Freiherr

yon Hirschberg,
Elsaf-Lothringen: Geheimer Regierungerat
Schlößingk,
Hessen: Geheimer Oberbaurat Imroth,

Niederland: Ordentlicher Professor des offentlichen Rechts an der Universität Leiden Jonkheer van Eysinga, für Preußen: Gebeimer Oberregierungsrat Franke.

Mit der Vertretung des im Felde stehenden preußischen Bevollmächtigten war der Gebeinse Regierungsrat Gerbaulet betraut. Für den ebenfalls im Felde stehenden elsaß-lothringischen Bevollmächtigten latte seine Regierung einen Vertreier nicht entsendet.

Der Vorsitz fiel durch das Los dem Bevoll-

müchtigten für Niederland zu.

michtigten für Niederland zu.

Zur Beratung kam in der diesmaligen Sitzung ein Rechtsstreit, in welchem die an die Zentral-Kommission eingelegte Berufung als unzulässig zurückgewiesen wurde.

Weitere Beratungsgegenstände waren die Bemannung der Rheinschiffe, die Trinkwasserversorgung der Rheinschiffe, die Erteilung der Rheinschiffe, die Erteilung der Rheinschiffen der zu der Sitzung beigezogenen Rheinschiffahrtsinspektoren des L und III. Bezirkseinigten sich die Bevollmächtigten über einige

einigten sich die Bevollmächtigten über einige einigten sich die Bevollmächtigten über einige Abländerungen der Grundsätze, mach denen die Benamung der Rheinschiffe ausnahmsweise von den Untersuchungskommissionen ermilbigt werden darf. Ueber die Trinkwasservertorgung der Rheinschiffe sind weitene Mitteilungen der Rheinuterstaaten eingegangen, welche über die vorhandenen Einrichtungen Auskunft geben und Vorschläge zur Verbesserung der Wasserversorgung machen. Indessen ist die Angelegenheit noch nicht sonnehreil.

Ferner einigten sich die Bevollnüchtigten über die Grundsätze für eine übersichtlichere und vollständigere Darstellung der Schiffsunfälle im Jahreabericht der Zentral-Kommission. Dedurch wird den vom Verein zur Wahrung der Rheinschiffahrtsinferessen geäußerten Wünschen entsprochen werden.

Die Bearbeitung des Jahresberichts der Zentral-Kommission für 1914 ist auf eine gewisse Schwierigkeit gestoden, da einzelne Landesbehörden wegen der Inanspruchnahme durch andere Geschafte während des Krieges die Unterlagen nicht rechtzeitig geliëfert haben. Es kann denhalb vorerst der Zeitumkt des Erscheinens des Jahresberichts noch nicht bestimmt werden. Zur Kenntnis gebracht wurde, daß für den zum Heerestienst eingerufenen Rheinschiftlichen Bauantmann Herold in Speyer der Königlichen Bauantmann Romer in Speyer und für den im Felde stehenden Rheinschiftlichtsinspektor des III. Bezirks Regierungs- und Baurat Degenen der Rheinstrombaudirektor Oberbaurat Stelkens in Koblenz betraut worden ist. Die Bearbeitung des Jahresberichts der

Kobienz betraut worden ist.

Kobienz betraut worden ist.

Am 5. September begab sich die Zentral-Kommission nach Koblenz, um dem Ersuchen der Preuflischen Regierung folgend zu den Entwürfen für den Bau zweier neuen Rhein brücken Stellung zu nehmen. Die Entwürfe betraten die Erbauung je einer zweigleisigen Eisenbahnbrücke über den Rhein oberhalb Neuwied und oberhalb Remagen. Am 6. September vormitagstraten die Rheinschiffahrtsbevollmächtigten und die ihnen von ihren Regierungen beitgegrebenen die ihnen von ihren Regierungen beigegebenen echnischen Beamten mit den Vertretern der Königlich Preußischen Eisenbahnverwaltung und fer Strombauverwaltung im Sitzungssaal Oberprändlums zusammen. Sie unternahmen auf dem Regierungsdampfer "Preußen" eine Fahrt auf dem Rhein zur Besichtigung der Oertlichkeiten. Nach eingehender Erörterung der Entwikte durch die technischen Beamten ge-Gutachteus dieser Beamten zu dem Ergebnis, daß gegen die Entwirle vom Standpunkt der Schiffahrt und Plößerei keine Bedenken zu er-seben seien. Darauf konnte am 7. September die

Letzte Handelsnachrichten.

r. Düsseldori, 13. Sept. (Priv.-Tel.) Die Aufsichtsratssitzung der J. Banning, Ma-schineutabrik A.-G. in Hamm i. Westl. wird in der laufenden Woche stattfinden. Nach Mitteitung der Verwaltung wird die Dividende für das abgelaufene Geschäftsjahr 1014-15 jedenfalls über 10 Prozent hinausgeben. Im Vorjahre wurden 4 Prozent verteilt.

Verantwortlich

Für Politik: Dr. Fritz Goldenbaum; für Kunst u. Feuilleton: L. V.: Dr. Fr. Goldenbaum; für Loltales, Provinziales und Gerichtzeitung: L. V.: Ernst Müller;

für den Handelsteil: Dr. Adoll Agthe; für den Inseratenteil und Geschäftliches: Fritz Joos,

Druck und Verlag der Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei, G. m. b. H. Direktor: Ernst Müller.

einfruf ber banernd Huranglichen (Ungebiente) ale Lanbiturmpflichtige betr.

Befanntmadung.

Bur Bermeibung von Zweiseln wird im Anichlug an ben Aufrnf bom 9. September be

Daueend untanglich (ungedienten) Muogemuflerten

(vergleiche grunes Blafat)

barouf hingewiesen, bag fich familiche nach bem Mufrufe bezeichneten wehrpfliche tigen Berfonen, welche im Frieden ober im Rriege die Entscheidung bauernd untauglich erhalten haben, gleichgiltig ob bie Pflichtigen gelbe ober weiße Ausmusterungs-icheine, Erfahresenvepaffe, Lanbfturmicheine, ober foustige Beicheinigungen im Befibe haben, bie ben Bermert "bauernb untanglich" ober afinliche Bermerte tragen, fich an ben festgefehten Terminen unter Borlage ihrer Papiere melben milifen.

Baunheim, ben 11. September 1916.

Der Jivilvorfigende ber Erfag-Rommiffion Des Auchebungebegirfes Mannheim.

Zellstoffabrik Waldhul

Mannheim-Waldhof. Bei ber beute fluttgehabten notariellen And-

Iofung non 416% Teilfichulbverfchreibungen unferer Befellichaft

(Unfeihe von 1908) find folgende 281 Nummern jur Rudjahlung ge-

Mothem mothem: 400, 812, 869, 677, 714, 740, 746, 815, 818, 876, 916, 976, 998, 1002, 1000, 1009, 1070, 1107, 1128, 1188, 1190, 1192, 1293, 1225, 1230, 1250, 1258, 1264, 1275, 1298, 1336, 1337, 1342, 1871, 1373, 1442, 1456, 1461, 1476, 1586, 1891, 1597, 1614, 1648, 1650, 1657, 1658, 1719, 1760, 1820, 1876, 1912, 1837, 2012, 2022, 2037, 2038, 2070, 2088, 2090, 2138, 2147, 2157, 2180, 2181, 2368, 2366, 2394, 2396, 2401, 2453, 2511, 2571, 2622, 2664, 2676, 2697, 2734, 2736, 2790, 2846, 2929, 2945, 3000, 3924, 3082, 3118, 3451, 3511, 8521, 8551, 3005, 3508, 3695, 3705, 3720, 3750, 3768, 3813, 3937, 3041, 3982, 3988, 4022, 4061, 4087, 4078, 4120, 4198, 4258, 4253 4338, 4378, 4423, 4435, 4459, 4477, 4483 4060, 4579, 4584, 4589, 4000, 4619, 4889, 4862, 4872, 4897, 4908, 4091, 5101, 5119, 5123, 5129, 5130, 5137, 5149, 5150, 5177, 5180, 5184, 5184, 5236, 5287, 5287, 5288, 5289, 5210, 5227, 5228, 5248, 5288, 5290, 5217, 5228

6871, 6915, 6961, 7033, 7034, 7068, 7070, 7168, 7279, 7282, 7314, 7329, 7349, 7389, 7501, 7549, 7558, 7588, 7618, 7705, 7825, 7910, 7915, 7916, 7921, 7944. Gemäß ben Anleibebehingungen werben biefe Teils ichulboerichreibungen vom 1. Dezember 1945 ab gum Remtwert mit einem Aufgelb von 2%, bas Sind alle mit Et. 1020,- an folgenben Sabifrellen eine

5844, 5854, 5868, 5399, 5410, 5483, 5589, 5570, 5585, 5589, 5591, 5645,

6631, 6702, 6703, 6725, 6786, 6843,

6298,

6868,

6581

6078, 6081, 6088, 6089, 6226, 6255, 6266, 6271, 6277, 6.93, 6425, 6462, 6465, 6480, 6572,

57.00

T184.

in Maunheim unb Tilft an unjeren Gofells

fchafistaffen, im Berlin bei ber Berliner Banbels. Ge-fonfchaft,

in Maunhelm bei ber Gubbeutichen Die.

in Frantfurt a. Dt. bei bem Banfpanfe G.

Badenburg. Bei ber Gintleferung mitfen bie Stilde mit ben nach bem Rüchahlungstermin fälligen Zinsideiner und bem Erneuerungsichein verleben fein; fehlen Zins cheine, fo mirb beren Betrag an ber auszubemblenber

bungen treten am 1. Dezember 1915 aufer Ber-

Mannheim, ben 1. Seplember 1915.

Die Direttion.

Bon ben früher gezogenen Teilichuldwerfchreibungen find folgende bis jest noch nicht zur Eintlichung not-

and ber Berlofung 1913: 98r. 729, 1608, 1717, 1736, 4388. Mus ber Berlofung 1914: 844, 574, 776, 926, 929, 1643, 1751, 1835, 2535, 2505, 2679, 2780, 9096, 3719, 3893, 4342, 4373, 4665, 4978, 5151,

5820, 5652, 5935, 6060, 6312, 6440, 6864, 7095. 7403. Weinverkauf

von pfalgifchem Weingutsbefiger. Eigenes Wachstum.

Täglich füher Most Ra per Liter

Berfaufeftellen:

Somegingerite, 21a

Mindedite. 13

Das Ulliteinbuch im Gelbpolibrie in eine frembe für jeden Goldaten

Breis L.- Mt. Gelboohumiding graffe! Mie bisher eridienenen Banbe Beis vorrätig in ber betannten Budhandlung Schneider Abonnement B jegt D 1, 13 (Dans Mieffenreniber) D 1, 12 100 abjugeben.

Stadtisch aubventionlerte

Hochschule für Masik, Mannheim

Opernschule des Groun, Hoftheaters. ständige Ausbildung in allen Fächern Musik und darstellerischen Kunst, Vorschule (Einzelunterricht) für An-fünger im Kinvier- und Violin-Spiel.

Seminar auf Ausbildung für den musi-kalischen Lehrberuf. Anabildung von Orchestermuslagen

unter bewenderen Vergunstigungen. Wiederbeglun des Unterrichts Bonnerster, den 18. September 1874 reclusion des Birekters für Ausseldungen und alle Angelegenhotten des Unterrichts vormittags 15-12, nachmittags 25,-3 Uhr im Unterrichtsgehönde L. 2, 3, 2 Stock. — Prospekt u. Jahresbericht kostenies durch des Sehretariat.

Lestbestfinde

Viale Numbertion in

jeder Art an andergewChulich billigen Preisen.

ugen Keniner

Lagar v. Verkauf la Mannhoim nur P 4, I am Strobmarkt Manahelm, Karlerube, Frankfurf a. M., Bartla, Belthroon, Ulm, Stuffgart,

Unterricht

Institut und Pensional

Lustinfte

Heute frah 5 Uhr verschied im 72. Lebensjahre unser lieber, guter Gatte, Vater, Schwiegervater und Grossvater

Anton Kennel

Oberbahnassistent a. D.

nach langem schwerem Leiden.

Mannheim, Mainz, Darmstadt, Herrosheim, 12 Sept. 1915.

Die fieffrauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Dienstag, den 14. September, nachmittags 4 Uhr von der Leichenhalle des biesigen Friedhofes aus statt.

Todes-Anzeige.

Hiermit die schungzliehe Nachricht am Samstag nacht zu Nechargemung Sanatorium mein lieber Catte, Vater iser herzensguter Sohn. Bruder und dawager, Herr

each längerem Leiden sanft eutschlafen ist,

in Names dur trouved RistertSetrous:

Marianna Goertz nebst Töchterchen.

Manuhelm, des 12 September. z.X. Bish. Wagnerstr. 3 21) Die Beerdigung findet vorannsichtlich am Dienstag nachmittag in Heidelberg von der Friedholhalle aus statt. 2056

Todes-Anzeige. Verwandten, Freunden und Bekannten ehe ich tiefgebeugt die traurige Mit-ung, dass mein innigstgellebter Mann

Herr Carl J. Schmitt,

Kaufmann

nach kurzem schweren Leiden nach kaum vollendetem 60. Lebensjahre brute Sonntum den 12. September sanft verschieden im

Die Ueftrauernde Gattin: Emma Schmitt, geb. Braun, Werderstrame

Fouorbestatiung findet Dienstag mittag

Statholisme Gemeinde.

Diemstag, ben 14. Beprember 1915. Jofuttenfirche, 148 Uhr Eineler-Golfeeblenft. -Weinde 140 Uhr Ariegeandacht nach bef. Weimung till Tegen.



G. Wachtel Mannheim

K4, 4 K4, 4 Untanfeftelle von alten Richern. Gifen, Wectallen.

Atoffien, Lumpen ufte. Politorie gennat.

Gur gebrechte Maren weeben tolle mobs bezahlt.

Vermischtes STREET, G. STREET, G.

War bab Theateriabr 2 Theorerviöge

Parterre= Logenplat

Zigarren : Zigarren Zigarren I

Zigarrenhaus D1, 13 (Haus Wellenrenther) 47400

Geanteinmir Eschier

Zwangdverkeigerung.

Dienstog, 14. Zept, 1915 nochwiltings I fibr werde ich im Gandistat Q 6. 2 in Monubelingegen bare Jahlang im Colltredungswear ovent

l Saveibilla, i Riciper dicart. I cefinicipine, Napierianedemafchine l Tiegeibruetpreffe. Laner, Gertigionolziehe

zwangonecheigerung Demittage 2 tibe, Q 6. 2 bier gigen bar

Johlung im Bollfires ingamege Affentlin ver Middel und Conffiges Counter, Gerichtsvoll

200000000

Raciog verfleigerung. L. Berftrigerungeing: Diensteng, 14. Erptember 1915, nammittags 2 libr

B 6, 32, 3. 6toft nerfieigere to feigende gum Rochiol der † b'enn Jul. Camur Lungeloth Wwe, Katharina Elian-

both geb. Probaska po

bortgen Begentidube meil

Beinfie Weim, Gefer Litur und Bierglafen, 24-teit.Whfrevier,Sbaffeer, Butter und Teclervier. einte Rriftalle, Tufciaufe fage, Brongen, Borgellan, Bafen, Rippgegenffinde, feinfie Beine und Beetmafche, Gornange, Cannarbeiten aller ure und

loughtpek mene. 4000 Georg Landsittel, Dringinger

Rojengarienliroge 17 Taloption 700st. milimoon, ben 15.7

tiber Stiberge und erfilberte Beneit afelgerate, gute Del emilie, nite Ctobi tane, Tepplate 3c. 10

₽₽69938 Jum Pliden

auber bem Daufe mit. bei Bot. Dafe

Möbl. Zimmer STATE OF THE PARTY OF

Collinitie, 18, 3. Et, 1660 Oingang ju nerm. Dint Gran Starfand, T 2, & mott. C 4, 7.

A 1, 9 Telephon 4741 unter Sir, 53973 en bi reie M5horo Privat-Lahranztall mit Heal-

folge: im verflossenen Schuljshe 1913/14
lesstenden 46 Schüler ehre Prüfingen, darunter

her Aufsicht in Mannheum (geine Verschule).

(22 Tapsobuler and 9 Abnodebuler)

BEFORD 1914/13 beaunden bis Sode August 1915 bereits 8 Kinjahrige.

Urteile aus Fach- und Elternkreisen können on der Direktion eingesehen werden Beginn des neuen Schuljahres - Mitteroch,

den 15. September 1915. Prospekte und Referenzen graffs durch dez Direktor H. Sigmund.

Sprechstunden: Werkings von 11-12 Uhr.

Vermischies

Schnaken-Reg "Barbarossa

Luftigt Count ttovermantim: minia Meine Schnafen- und Winktin-Blage mehrt



Olefent geld unen Ber will ungeftort id)lafen?

Man verlange Prefpette Ernst Banm

Dianten, 11 11, 1-11, 2, 20 Balle und Spiten

itett.: Roby. Tülinen GOVERNMEN

Ankauf

Getr. Rielber Schnife, Widdet fauft, 113 Goldberg, R 1, 8, Ballrend des Ariegei

Damentileiber Lindoury tamie berry From Wonter, O S.

tanfe beff, gerengene

Getragene Rleiben, Breifen.

Verkauf

it ven, ale Verfonene u. efficitiomagen mobern ngerichtet, 5-18 P. S. Artrandienft bed perd unter guntigen ebingungen preidwert zu erfanten. Angeb. unt Mr. 100 an die Welchältsbelle ambfederwagen US M. Jenbergs 50 M.nerfuni

plane, I Mayler Str. Commer, E. halise, Laintenstr, 5 ** Militer anna in verfanfen, für Gos u. Eleftrifd an Vit. 20.— Neoghenhe 1. I. Stoc.

Buglampe teftr. Dillig gu verfanfen. Atmimer mit fen Ging in benio kleiner Gieldrand. Rinbutofenibe. Angehunt 7, 25 3 Storf. 2101 Str. 0100 an die Gefchafieb.

efet. Lompen, Bafchton ede, Labenfalle, Schreib de, Bücheefdrant mi üchern, fendrenk, Nab alchine, bid. Leten Lone

Stellan finden

Flott. Uhrmacher er alle bertommenben Reparaturen jelbfr. randig andiabren

geinmt.

Angebote mit Angabe ber bisberigen Tatinfeit md Wehaltsanipribile unter 90r. 58974 an der Weichafraftelle ba. 236 Elichtige Alebeiterin briurim Lauffer. Bil.

Tunt. Madhen Simppremater. R. port.

Solides Windher bas auch im Rectuen

gewandt ift, fibr Relian rationsbillfett einer Impom-Warlebensern

geincht. Birtstochter bevorgigt Grandbedingung feld und elyelisch. Augebon Welchaftsffelle b. Ut.

Unfidnbig, braves für bie Wellenrurtenstife

einer Truppen - Marte bentvert im Welten gejudit.

Blue folde bie Bugreifen haben, woden fich melben unier Str. 58977 am bie cinationede da vii

Stellen sechen

36 fache Limeinen Colin Mehrfielle mi einem fanfin. Biere Inmitge Derläuferin

Mistgesuche

Wellecer Kaufmann fucht gum 1. Dit. evil. feuhrt gut möbt, Jimmer uft Benfing in best. Saufe. Angeb mit Greis unt Br. sist a. d. Geichistäb. 3ung. Derr fucht ipfert mebl. Simmer in rubiger

1-2 möbl. 3immer mit Rudenbenunung fut von beff, Ebengar mit? jale Rinde gef. Buhnhoinkt oder Opnedt. Preiden 1463alg, unter Rr. 2154 a die Melchitishelle da. 25

Bieifenber, faft

Zu varmiatan

C 4 Simmer u. 2 Simmer Ribertar an vermion

Raiferring 920. 50 Stod, 7 gim, Bo üche, Speifer. 2 Muni er felori an vorm mear Begangt. Auf une bir 3. Lifes, Aunbelten in Susothet-Weinste Man. Deim. 8 6, 1. Lefend. S-

Menban Käferialerfir. 67

Sim. m. Sp. a. Gail. Sim. u. Badeatin. 20 C. Dober bill. gu v. Mal. 4, 10, perj. 670 Clebight 28 Menuer ern Bernruf Went (A

Luisenring Stod, & Brumer, W

Richard Bagnerite. B Ede Lita Befferage b f Qlad, 4-3immertoche.